



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Oktober 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 26.09.2020

Von hässlichen Entlein und stolzen Schwänen – Gebäude in Pulsnitz entwickeln sich

An vielen Stellen in Pulsnitz stehen sie, „Bruchbuden“ genannt: Verfallende Häuser, aufgegeben, leer, niemand, der sich verantwortlich fühlt. Verstrittene, verzogene, abgetauchte, gar keine Eigentümer – was tun? Die Handhabe der Stadt ist – so es nicht eigene Gebäude sind – oft beschränkt oder gar nicht vorhanden. Das stimmt oft. Aber nicht immer und mit langem Atem, den nötigen Kenntnissen und/oder Verhandlungsgeschick kann so einiges bewegt werden. Da hilft es, wenn man „vom Fach“ kommt und zwanzig Jahre Erfahrung und Ideen zum Vorgehen sprießen lassen kann. Scheitern inbegriffen. Eine Zwischenbilanz.

Rose-Moden – Wettinstraße 4

Das Gebäude wurde von der früheren Eigentümerin aufgegeben und war seit Jahren „herrenlos“. So stand es in der



Dieses historische Jugendstilhaus wartet noch auf seine Sanierung.

Eigentümerspalte im Grundbuch. Alle Verkehrssicherungspflichten muss in einem solchen Fall die Gemeinde tragen.



Wilder Wein bahnte sich bereits den Weg in die ehemalige Küche.

Steuern und Abgaben werden nicht mehr erhoben, an wen soll denn auch etwas geschickt werden: „Herrenlos“ – und weiter? Rund 15 verschiedene Gläubiger bevölkerten das Grundbuch mit Grundschulden und Hypotheken. Aussichtslos anders als mit einer Zwangsversteigerung vorzugehen. Wie vollstreckt man gegen einen „herrenlos“? Und welche Schulden, die vollstreckt werden sollen, kann eine Stadt gegen ein „herrenlos“ haben? Die Forderungen, die „herrenlos“ uns schuldet, mussten erst einmal geschaffen werden. Denn die früheren Maßnahmen zur Verkehrssicherung kosteten zwar Geld, waren aber alle schon verjährt. Also sollten Steuern festgesetzt werden, die wir dann vollstrecken können. „Herrenlos“ musste einen Namen bekommen. Wir betraten mit unserem Wunsch, einen Betreuer für das Haus zu bestellen, in Sachsen Neuland. Rund ein Jahr dauerte der juristische Briefwechsel zwischen Amtsgericht und Stadt, bis endlich ein Rechtsanwalt durch das Gericht als Betreuer bestellt wurde. Sieben weitere Monate musste sich das Fi-

Ehemals Foto Worgul – Julius-Kühn-Platz 8

Nach dem Tod des Eigentümers, dem Fotografen Worgul, verfiel das Haus neben dem „Stadt Dresden“ zusehends.



Jahrelanger Leerstand schadete der Ansicht des Julius-Kühn Platzes. (2017)



Heute passt sich das neue Haus in die gepflegte Häuserfront ein.

nanzamt mit dem Gedanken anfreunden und klären, wie es geht, wenn ein „herrenlos“ eine Steuer zahlen soll und welche Rolle ein Hausbetreuer darin spielt. Endlich erging der Grundsteuerbescheid und natürlich wollte der Rechtsanwalt die Steuer nicht aus seiner Tasche bezahlen. Nach zwei Jahren war es soweit, unsere Steuerschuld stand im Grundbuch und wir konnten damit die Zwangsversteigerung der Rose-Moden beantragen. Parallel suchten wir Interessenten für das Gebäude, die in den Zwangsversteigerungstermin gehen, bieten und anschließend das Haus sanieren. Nicht einfach bei der Lage und der fehlenden Zufahrt von hinten. Am 4. September 2020 war es soweit: Der Zwangsversteigerungstermin fand statt und ein Pulsnitzer Einwohner, mit dem wir die ganze Zeit über die Verbindung aufgebaut und gehalten, über aktuelle Entwicklungen informiert hatten, ersteigerte das Objekt. An dieser Stelle vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihr Engagement! Und viel Erfolg für die Sanierung, die nun geplant und anschließend umgesetzt werden soll!

Geerbt hatte der Freistaat Sachsen, dem das Gebäude durch den Erbfall gehörte. Das passiert nicht nur, wenn jemand

den Freistaat direkt einsetzt. Sondern auch dann, wenn sich kein Erbe findet oder alle ausschlagen. In diesem Fall erbt als letzter der Staat, konkret das Bundesland. Die Gemeinde, in der die Immobilie liegt, ist in diesen Fällen für die Verkehrssicherung zuständig. Ende 2016 glichen die Stadt Pulsnitz und der Freistaat alle Häuser und Flächen ab, die auf diese Weise in beider Zuständigkeiten fielen. Für alle entwickelten wir Konzepte, wie wir die Immobilien wieder in den Verkehr und vor allem einen guten Zustand bringen. Als Stadt kümmerten wir uns um die Grundschulden, die den Wert des Hauses überstiegen und einen Verkauf durch den Freistaat behinderten. Der Schandfleck ohne Zufahrt von hinten und mit Schulden

Das Mittelhaus in der Feldstraße 4

Als Mittelgebäude in der Dreierreihe vor der früheren Bandweberei Hugo Hauffe gelegen, hatte es weder einen Zugang von hinten noch eine attraktive Größe für eine sinnvolle Vermietung oder andere Nutzung. Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft als Eigen-

im Grundbuch war nichts, worum man sich riss. Die Zusammenarbeit mit dem Freistaat war hervorragend, denn auch dieser hat kein Interesse, solche Schrottimobilien, die sie geworden waren, zu sammeln. Mit Überzeugungskraft wurde das Grundbuch bereinigt, auch wir als Stadt verzichteten auf einen Teil der eingetragenen Beträge, die schon lange abgeschrieben waren. Der Freistaat ging mit der neuen Grundbuchsituation auf Käufersuche – erfolgreich. Heute ist das Gebäude abgerissen und ein sich sehr gut einpassender Neubau bereichert das Stadtbild – mit ihm kamen neue Einwohner in die Innenstadt, die nun ihr neues Haus genießen. Herzlich Willkommen, schön, dass Sie da sind und uns mit dieser Verbesserung erfreuen!

se pragmatische Lösung an die SWG und den neuen Eigentümer sowie den Landkreis, der das Haus nicht vergaß sondern im Paket an einen tatkräftigen Sanierer übergab.

Barbara Lüke

Wird in den Folgeausgaben fortgesetzt.



Glückliche Fügung für sanierungsbedürftiges Gebäude. Ansicht von 2017.

tümerin verwaltete die unsanierten und leeren Wohnungen, eine vernünftige Sanierung kam auf Grund der sehr ungünstigen Kubatur wirtschaftlich nicht in Frage, die fehlende Zufahrt erschwerte jedes Wirtschaften. Da traf es sich gut, dass Hausnummer 2 den Eigentümer gewechselt hatte: Beim Kauf der Berufsschule gab der Landkreis im Paket dieses dem Erwerber mit. Der hieß Sergey Sokolovskiy und hatte bereits das Köhlerhaus in der Wettinstraße saniert. Die Zufahrt zu der Hausnummer 4 war nur über sein Gelände möglich. Was lag also näher, als den neuen Eigentümer zur fragen, ob er das Haus der SWG abkaufen möchte und so ein neuer Wohnkomplex entstehen kann, der den engen Pulsnitzer Wohnungsmarkt entlasten hilft. Nach einigen Verhandlungsmonaten kam es zum Verkauf. In 2020 wurden beide Gebäude gemeinsam saniert und sind zwischenzeitlich bezogen. Danke für die-



Saniertes Wohnhaus heute.

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

4 Brückenbau über die Pulsnitz geht weiter

4 Baumpflanztag am Nationalfeiertag

5 Absage der Nacht der 1000 Lichter

7 Künstlerinnen trafen sich in Pulsnitz

10 20 Jahre secupay in Pulsnitz



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es ist an sich nie gern gesehen, als Verwaltung mehr Geld für Personalkosten auszugeben. Recht unauffällig geschieht dies automatisch durch die Tarifanhebungen. Ohne jede Entscheidung auf kommunaler Ebene wird das Personal teurer. Ein Austritt aus dem Tarifvertragssystem löst das Thema nicht, denn es gibt ohnehin zu wenige für die Verwaltung ausgebildete Arbeitskräfte, die sich zudem auf untertarifliche Gehälter hin nicht bewerben. Pulsnitz hatte diesen Weg gleichwohl 2005 mit dem Austritt aus dem Arbeitgeberverband einmal versucht und kehrte – eines besseren belehrt – 2009 in die Tarifbindung zurück. Zwischenzeitlich zahlen einige Städte über Tarif, weshalb die Stadtverwaltung auch schon Mitarbeiter verlor. In den letzten zehn Jahren wurden zum Ausgleich der Lohnsteigerungen fünf Stellen abgebaut. Einen Teil der Arbeit übernehmen Kollegen aus anderen Bereichen, dafür blieb anderes, nicht Drängendes liegen oder wurde von vorneherein von der Arbeitsliste gestrichen. Was Beschwerden nach sich zog. Die hatten den Vorteil, nicht im Haushalt zu erscheinen. Damit nahm sich die Stadt aber auch jeden Bewegungsspielraum, neue Dinge umzusetzen. Nicht nur diejenigen, die durch Gesetzesänderungen aufgedrückt wurden. Sondern auch diejenigen, die von Vorteil für Bürger und Gewerbetreibende sind. Während zum Beispiel in anderen Kommunen viele Dinge schriftlich und digital erledigt werden können, stecken wir in diesem Bereich in der Steinzeit fest, da die Weiterentwicklung von Internetangeboten im Verwaltungsablauf abgewählt worden war. Was uns nicht nur in Corona-Zeiten auf die Füße fiel, sondern insbesondere laufend den Bürgern, die weiter weg vom Rathaus wohnen und lieber per Internet ihre Dinge mit uns regeln und nicht den Weg ins Rathaus auf sich nehmen wollen. Viele Bürger wünschen sich Ansiedlungen von Gewerbebetrieben in der Verwaltungsgemeinschaft und die damit verbundenen Arbeitsplätze und die schon ansässigen Gewerbetreibenden vermüssen zu Recht eine gute Betreuung durch die Stadt. Die Stadt Pulsnitz hat ihre Gewerbetreibenden schon vor vielen Jahren eines Ansprechpartners in der Stadtverwaltung beraubt. Wir schauen durchaus neidisch auf andere Kommunen und deren Entwicklung – aber dies passiert nicht von selbst, dahinter steckt auch die Arbeit der Stadtverwaltung. Doch bei uns ist niemand, der für diese „soften“ und nicht sofort sichtbaren Erfolge arbeitet. Zu wenig beweisbar, zu wenig auf Anhieb vermittelbar – Aufgabe oder Stelle gestrichen. Dabei ist viel möglich: So habe ich in den vergangenen zwei Jahren für die Rathaussanierung aus einer knappen Millionen Fördermittel durch viel Arbeit rund vier Millionen gemacht. Die Gelder, die die Eigentümer des Sanierungsgebietes in der Innenstadt als Ausgleichsbeiträge zahlen müssen, zogen wir noch schnell in einer Hausrückaktion in das Jahr 2016. Das Ergebnis ist eine heute sanierte Rietschelstraße. Gelder, die ab 2017 eingezeichnet wurden, flossen und fließen an Bund und Land zurück – die Rietschelstraße sähe heute noch so aus wie vor fünf Jahren, hätten wir nicht noch schnell in 2016 die Ablösevereinbarungen verschickt und Sie als Betroffene sie vor allem angenommen und bezahlt. Am Jahresende telefonierten eine engagierte Mitarbeiterin und ich bis spät in die Abende hinein den Eigentümern hinterher. Auf Dauer kann eine Stadtverwaltung so aber nicht funktionieren – im übertragenen Sinn immer mit dem Wassereimer den jeweils nächsten Brand löschen statt planvoll zu entwickeln und umzusetzen. Eine Weile kann man von Vorhandenem leben, aber irgendwann sind die Reserven aufgebraucht und es wird deutlich, dass sich etwas ändern muss, will man nicht völlig den Anschluss an die sich entwickelnden umliegenden Städte und Gemeinden verlieren. An diesem Punkt sind wir angelangt. Wir kennen unsere Schwachstellen, haben durch Straffungen und Umorganisationen sowie Umsetzungen – nicht immer zur Freude aller Beteiligten – intern die Abläufe so optimiert, wie es die Möglichkeiten hergaben. Erst nachdem diese Maßnahmen nun weitgehend abgeschlossen sind und wir immer noch eine große Diskrepanz zwischen dem, was zu erledigen und dem, was realisierbar ist, feststellen

Fortsetzung Spalte 2 und 3

Bericht zur außerplanmäßigen Stadtratssitzung am 26.08.2020

Wenn nicht eine Frist zum 31.08.2020 zu wahren gewesen wäre, hätte diese Sitzung nicht stattfinden müssen. So aber war der Stellenplan der Stadt Pulsnitz zu ergänzen und als Nachtragssatzung zu beschließen. Sehr zum Ärger der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft. Drei Bürgermeister und einige Gemeinderäte nahmen aus diesem Anlass an der Stadtratssitzung teil und hießen die Eile nicht gut. Zuvor musste jedoch der Gemeinschaftsausschuss, der eigentlich kurzfristig zusammenkommen sollte und der sich mit der Personalsituation in der Pulsnitzer Stadtverwaltung beschäftigten sollte, in den November verschoben werden: Der Stadtrat der Grünen Herr Kirchhübel hatte auf die Möglichkeit eines Weisungsbeschlusses des Stadtrates an die Ausschussmitglieder bestanden, so dass nun vor einem nächsten Gemeinschaftsausschuss zunächst allen Gemeinderäten Tagesordnung und Inhalt der Gemeinschaftsausschusssitzung zu einer möglichen Beschlussfassung vorliegen müssen. So kam es, dass das allseits gewünschte kurzfristige Treffen der Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft nicht stattfinden konnte.

Wesentlicher Inhalt der Sitzung waren der Beschluss zur Schaffung einer Hauptamtsleiterstelle sowie die Änderung einer Stelle im Bauamt infolge neu zugeordneter Arbeitsinhalte. Bisher wurde die Hauptamtsleiterfunktion durch die Bürgermeisterin wahrgenommen – einschließlich der Fachführung der fünf diesem Bereich zugeordneten Mitarbeiter. Die Einstellung eines Hauptamtsleiters ist mangels vorgesehener Stelle bisher nicht möglich. Da die Wahrnehmung dieser Aufgabe zwischenzeitlich zwischen 60 und 80 Prozent der Gesamtarbeitszeit ausmachte, konnten zunehmend Bürgermeisteraufgaben nicht mehr adäquat wahrgenommen werden. Die Doppelung der Funktionen wurde auch von der Rechts- und Kommunalaufsicht in

Fortsetzung Bürgermeisterkolumne

len, mussten wir uns eingestehen: Wir müssen das Personal nach den Jahren des Abbaus wieder ein wenig aufstocken. Keiner, der gewählt wird, ist scharf darauf, eine solche Entscheidung zu treffen. Kein Stadtrat und ich als Bürgermeisterin auch nicht. Aber wir sind dafür verantwortlich, dass die Stadt funktioniert. Und da wird es manchmal ungemütlich und unpopulär. Im Falle von Pulsnitz kommt hinzu, dass die Auswirkungen vier weitere Gemeinden spüren, die über die Verwaltungsumlage die Stadtverwaltung mitbezahlen. Deren Finanzlage ist teilweise noch schwieriger als in Pulsnitz, die Wege weiter, das Verständnis für Verwaltungsarbeit demzufolge noch schwieriger zu wecken.

Was ist eine Kommune, eine Kommunalverwaltung – wozu ist sie da, was erledigt sie, ohne dass Sie es unmittelbar merken. In den Diskussionen mit den Gemeinde- und Stadträten in der Verwaltungsgemeinschaft wird immer wieder argumentiert, dass sich ein Wirtschaftsunternehmen auch nicht leisten könne, Personal einzustellen, für das kein Geld vorhanden / eingenommen. Nur ist die Kommune kein Wirtschaftsunternehmen, sondern für die sogenannte Daseinsvorsorge verantwortlich. Wenn wir also den Stadt- und Gemeinderäten folgen, die so argumentieren, dann sollten wir dies konsequent tun und auch die Teilbetriebe, die wir uns als Stadt so leisten oder auch leisten müssen, mal unter die Lupe nehmen: Da wäre in der Spitzengruppe die Kinderbetreuung. Folgt man dem Vergleich zur freien Wirtschaft, so sollte die Kinderbetreuung jedenfalls kostendeckend arbeiten. Derzeit stehen den Ausgaben für Erzieher und Gebäude Landeszuschüsse, Elternbeiträge und Stadtzahlungen gegenüber. Zwei Millionen zahlt die Stadt jährlich als Zuschuss für die Kinderbetreuung (dabei kommt es nicht darauf an, ob die Stadt selbst die Kita unterhält oder andere wie die Arbeiterwohlfahrt, Kirche und Volkssolidarität). Das würde ein Wirtschaftsunternehmen nie machen und folgten wir den Argumenten erwähnter Stadt- und Gemeinderäte, müssten diese zwei Millionen Euro auf die Eltern zusätzlich verteilt werden. Alleine dieses Beispiel zeigt, wie wenig geeignet der Vergleich mit einem Wirtschaftsunternehmen ist. Die vereinsorganisierten gebundenen Sportler unter Ihnen werden sich an die Diskussion über die Gebührenerhöhung für die Einmietung in die städtischen Sporthallen erinnern. Die

Anbetracht des Gesamtaufgabenpensums kritisch gesehen. Widersprochen wurde durch die Rechts- und Kommunalaufsicht der Auffassung einiger Gemeinden sowie Stadträte, dass der Gemeinschaftsausschuss zur Beschlussfassung zuständig sei.

Nach intensiver Diskussion wurde der Beschluss zur Schaffung der Hauptamtsleiterstelle mittels Nachtragssatzung mehrheitlich getroffen. Teilweise wurde kritisch die Art und Weise der Einbeziehung der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft angemerkt. Zuvor wurden die während der Auslage eingegangenen Einwendungen der Gemeinden sowie der Fraktion der AfD behandelt: Diese waren unzulässig, da nur Einwohner und Abgabeschuldner zu Einwendungen befugt sind – was vorliegend nicht zutrifft.

Der Hort in Oberlichtenau wurde erweitert, den steigenden Schülerzahlen geschuldet. Beschlossen wurde nunmehr die Ausstattung der bereits entstandenen zusätzlichen Räumlichkeiten.

Finanzen

Mittels Beschluss wurde die zwischen den Grundschulleitern abgesprochene Aufteilung der Digitalpaktmittel für die mobilen Endgeräte festgelegt. Erfreulicher Weise gab es wieder Spenden, dazu zählte auch als Sachspende ein Bauwagen für die Kita Kunterbunt, der das dortige Leben sicherlich sehr bereichern wird. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Gebern! In der abschließenden Bürgerfragestunde brachten sich Gemeinderäte der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft ein. Dabei wurde deutlich, dass offenbar teilweise Unterlagen, die den Gemeinden durch die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, nicht weitergeleitet wurden, so dass Ansatzpunkte für Missverständnisse sichtbar und kurz diskutiert wurden.

Barbara Lüke

Kalkulation der tatsächlichen Kosten musste bei der Gebührenerhöhung den Stadträten vorliegen und natürlich entschieden sie nicht in Höhe der tatsächlichen Kosten, wie ein Wirtschaftsunternehmen es getan hätte, wenn er nicht insolvent werden will, sondern es wurden erheblich unter den kalkulierten Kosten liegende Gebühren festgesetzt. Kommune funktioniert einfach anders. Es hilft nichts, wir müssen uns im Detail um diese Andersartigkeit kümmern und können nicht mit Plattitüden auf die Personalkosten einschlagen.

Ich möchte gerne, dass wir vieles online machen können, das wäre vor allem für die Bewohner der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft eine Erleichterung, denn sie haben die weitesten Wege. Ich möchte gerne aus den wenigen Euro, die wir noch haben, mittels Fördermitteln möglichst viel Geld zum Investieren machen. Ich möchte gerne, dass wir laufend prüfen, ob wir angesichts der steten Veränderungen, die uns die Gesetze und Verordnungen aufzwingen und die wir im Zweifel mindestens genauso „hasen“ wie Sie, nicht auch laufend uns selbst verändern müssen. Oder dass wir Chancen nutzen, die technische Entwicklungen eröffnen und den Service und die Qualität verbessern. Denn groß ist die Gefahr, dass man etwas immer und immer etwas „irgendwie“ macht und mit der Zeit ein ineffizienter Verwaltungstiger daraus wird. Mit der Abschaffung des Hauptamtes und damit zusammenhängender Aufgaben haben wir uns in 2010 die Möglichkeit genommen, systematisch die Verwaltung weiter zu entwickeln. Die Schaffung der Hauptamtsleiterstelle war deswegen das richtige Zeichen und der richtige Schritt, um uns wieder den aktuellen Anforderungen sowie den neuen Stellen zu können. Nun werden wir weiter sorgsam Schritt für Schritt die Umsetzung prüfen, wie und mit welchen Mitteln wir die Dienstleister werden, die Sie sich wünschen.

Die Personalrichtwerte des Sächsischen Rechnungshofes sind unser Maßstab. Solange wir diese nicht überschreiten und nicht über Tarif bezahlen, können Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sicher sein, dass wir mit den Personalkosten nicht über die Stränge schlagen. Der Rechnungshof ist nicht bekannt für Großzügigkeit... Ich hoffe, die oft emotional geführte Diskussion zu diesem Thema ein wenig mit Hintergrundwissen angereichert zu haben, Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 09.09.2020

Die Stadtverwaltung erwartete eine recht große Öffentlichkeitsbeteiligung angesichts der zwei wichtigsten Tagesordnungspunkte: Eingeladen war sowohl der Abrissplaner der Kante, der den aktuellen Zustand und die Planung zum Abriss vorstellte, wie auch das Architektenteam, das über den aktuellen Planungsstand zum Rathaus berichtete. Beides Themen, die in Gesprächen oder sozialen Medien die Pulsnitzer immer wieder bewegen. Nachdem auch die Sächsische Zeitung auf die Sitzung und die vorgesehene Darstellung zur Kante im Vorfeld hingewiesen hatte, lagen Masken und Zettel zur Nachverfolgung bereit – doch mussten sie nicht eingesetzt werden. Ganze vier Bürger nahmen teil und konnten sicherlich interessante Informationen zu den beiden Projekten mitnehmen.

Vor den Darstellungen berichtete die Bürgermeisterin über die aktuellen Informationen des Straßenaufbausträgers zu der Verzögerung am Brückenbau der S 95 über die Pulsnitz, die nur spärlich sind und keine genaue Prognose über den Weiterbau zulassen. In der Vorwoche war auf Betreiben der Stadt das Gebäude Rosenmoden in der Wettinstraße versteigert worden, außerdem wurde über den Stand der Klage des Stadtrates Kirchhübel gegen die Bürgermeisterin berichtet. Die Rechtsschutzversicherung hat die Kostenübernahme gemäß den Vertragsbedingungen abgelehnt, so dass die Anwalts- und Gerichtskosten dem laufenden Haushalt zu entnehmen sind. Die Stadt plant, die Verwaltung der Garagen an die SWG zu übergeben. Die Entlastung der Verwaltung von örtlichen Sonderaufgaben war im Gemeinschaftsausschuss angeregt worden. Entsprechende Verhandlungen werden nun aufgenommen.

Für das Jahr 2021 wurde bereits der Sitzungsplan festgelegt. Auf diese Weise können die Vergabetermine für das Rathaus in den Bauablaufplan eingearbeitet werden.

Auf Antrag der CDU-Fraktion erklärte die Stadt Pulsnitz den 3. Oktober künftig zum örtlichen Baumpflanztag.

Finanzen

Den Stadträten lag zur Beschlussfassung eine Kostenerhöhung des Abrisses der Kante vor. Nachdem bisher nur geschätzt

Beschlüsse des Stadtrates vom 26.08.2020

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VII/2020/00157

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Annahme einer Zuwendung über 1.000 Euro

Beschluss Nr. VII/2020/00158

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme folgender Zuwendung nach § 73 Abs. 5 SächsGemO zu: 2.500,00 Euro Sachspende – Bauwagen für Kindertagesstätte Kunterbunt von Ernst Koschwanetz 01877 Goldbach, Zur Bunte 2

Überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen - mobile Endgeräte

Beschluss Nr. VII/2020/00160

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt folgende überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen:

Mobile Endgeräte	
Grundschule Pulsnitz	10.000 Euro
Grundschule Oberlichtenau	6.300 Euro
Summe	16.300 Euro
Finanzierung	
Fördermittelbescheid	
Grundschule Pulsnitz	10.000 Euro
Grundschule Oberlichtenau	6.300 Euro
Summe	16.300 Euro

Vergabe der Ausstattung Hort Oberlichtenau

Beschluss Nr. VII/2020/0161

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der Ausstattung für den Hort Oberlichtenau an

Wehrfritz

August-Grosch-Str. 28 – 38

Bad Rodach

Auftragswert 19.422,62 Euro netto

22.530,24 Euro brutto

Überplanmäßige Aufwendungen – Abbruch Areal Kante

Beschluss Nr. VII/2020/0167

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt folgende überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen zur Umsetzung des Abrisses des Areals „Kante“:

Abbruch Kante	126.800 Euro
Finanzierung	
Förderung SOP	84.500 Euro
Mehrerträge	
aus Gewerbesteuern	42.300 Euro
Summe	126.800 Euro

Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“

werden konnte und die Zusammensetzung des Materials zur Entsorgung unbekannt war, wurde dies durch die umfassende Planung nun erstmals im Detail bekannt. Vor allem die Entsorgungskosten sind seit Jahren stetig im Preisanstieg begriffen und verteuern bereits auf diese Weise. Hinzu kam der Erwerb des Hauses an der Ecke des Areals, das nun mit abgerissen wird und ebenfalls zu einem Anstieg der Kosten führt. Entsprechend steigen auch die Planerkosten nach HOAI. Vor der Beschlussfassung stellte der Abrissplaner detailliert das Vorgehen dar und beschrieb die Schwierigkeiten, die durch den besonders schlechten Zustand und die Nähe der Wohnbebauung beim Abriss zu bewältigen sind. Wenn die Zeitkette eingehalten werden kann, dann geht es Anfang Dezember los, Ende März wären die Arbeiten abgeschlossen. Der Abriss wurde extra in die Winterzeit gelegt, um die Belastung für die Anwohner möglichst niedrig zu halten – Garten und Balkone werden dann nicht so viel genutzt und kaltebedingt bleiben die Fenster öfter zu.

Bau und Stadtentwicklung

Das Architektenteam aus Pirna stellte den aktuellen Planungsstand vor, Raumaufrisse sowie Nutzungsdetails wurden beschrieben. Das Erdgeschoss soll künftig unkompliziert von der Öffentlichkeit unabhängig von Öffnungszeiten der Verwaltung genutzt werden können. Zwischenzeitlich liegen die Baugenehmigung vor sowie die baufachliche Stellungnahme des Staatsbetriebes Immobilien- und Baumanagement. Diese ist für die Fördermittelfestsetzung besonders wichtig. Glücklicherweise gab es hier keine Überraschungen.

Die Abschlusslose für die Sanierung der Grundschule Oberlichtenau (Malerarbeiten und Erneuerung Schmutz- und Regenwasser) wurden vergeben.

In der Bürgerfragestunde bedankte sich ein Einwohner bei Stadtverwaltung und Bauhof für die Anlage des Fußverbindungsweges zwischen der Straße Zur Hufe und der Bushaltestelle an der Großröhrdorfer Straße. Das freute alle Beteiligten sehr, der Dank wurde selbstverständlich weitergegeben.

Barbara Lüke

hier: „Los 8 – Malerarbeiten“

Beschluss Nr. VII/2020/0168

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Malerfachbetrieb Sonntag GmbH, Waldstraße 1, 01936 Schwepnitz, zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 21.950,50 EUR.

Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“

hier: „Los 20 – Erneuerung Schmutz- und Regenwassersystem“

Beschluss Nr. VII/2020/0169

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Frauenrath Bauunternehmen GmbH, Gewerbering Nord 11, 01900 Großröhrdorf, zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 69.652,58 EUR.

Übergabe der Verwaltung der städtischen Garagen an die SWG GmbH

Beschluss Nr. VII/2020/0164

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beauftragt die Stadtverwaltung, die Verhandlungen mit der SWG Pulsnitz mbH zum Abschluss eines Vertrages über die Verwaltung der städtischen Garagen ab 01.01.2021 aufzunehmen.

Sitzungsplan für das Jahr 2021

Beschluss Nr. VII/2020/0166

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 09.09.2020 die Termine seiner regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2021 wie folgt:

Antrag der CDU-Fraktion – Nationalfeiertag wird Baumpflanztag

Beschluss Nr. VII/2020/0165

Die Stadt Pulsnitz ruft alljährlich, öffentlich wirksam, zum Nationalfeiertag am 3. Oktober zu einer Baumpflanzaktion auf. Zielgruppen sind alle Bürger, Vereine, Schulen und Unternehmen im Stadtgebiet. Diese werden aufgefordert an diesem Tag Bäume aller Art zu pflanzen. Besonders sollen dabei Linden in unserer bienenfreundlichen Kommune berücksichtigt werden. Die Stadtverwaltung soll zudem jeweils an einem dafür passenden Platz im Stadtgebiet den jeweiligen „Baum des Jahres“ pflanzen und dazu öffentlich einladen.

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VII/2020/0170

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt

Fortsetzung auf Seite 3



Fortsetzung von Seite 2 - Beschlüsse des Stadtrates

der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu Stadtrat

Donnerstag, 07. Januar 2021
Donnerstag, 04. Februar 2021
Donnerstag, 11. März 2021
Donnerstag, 15. April 2021
Mittwoch, 12. Mai 2021
Donnerstag, 10. Juni 2021
Donnerstag, 15. Juli 2021
Donnerstag, 12. August 2021
Donnerstag, 16. September 2021
Donnerstag, 14. Oktober 2021
Donnerstag, 11. November 2021
Donnerstag, 09. Dezember 2021

Verwaltungsausschuss

Dienstag, 26. Januar 2021
Dienstag, 23. Februar 2021
Dienstag, 30. März 2021
Dienstag, 27. April 2021
Dienstag, 25. Mai 2021
Dienstag, 29. Juni 2021
Dienstag, 27. Juli 2021
Dienstag, 31. August 2021
Dienstag, 28. September 2021
Dienstag, 26. Oktober 2021
Dienstag, 30. November 2021

Technischer Ausschuss

Mittwoch, 27. Januar 2021
Mittwoch, 24. Februar 2021
Mittwoch, 31. März 2021
Mittwoch, 28. April 2021
Mittwoch, 26. Mai 2021
Mittwoch, 30. Juni 2021
Mittwoch, 28. Juli 2021
Mittwoch, 01. September 2021
Mittwoch, 29. September 2021
Mittwoch, 27. Oktober 2021
Mittwoch, 01. Dezember 2021

Die Sitzungen des Stadtrates finden planmäßig im Ratssaal des Ratskellers statt und beginnen jeweils um 19:00 Uhr. Die Verwaltungsausschusssitzungen beginnen jeweils um 18:30 Uhr im Beratungsraum des Haus des Gastes (1. OG). Die Sitzungen des Technischen Ausschusses beginnen jeweils um 19:00 Uhr im Beratungsraum des Haus des Gastes (1. OG). Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, im Bedarfsfall einen abweichenden Sitzungsort festzulegen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss v. 26.08.20

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VII/2020/0162

Bauvorbescheid Neubau einer Leichtbauhalle in Pulsnitz, Siegesbergstraße, Flurstücke 918/1 und 916/13 Gemarkung Pulsnitz OS.

Beschluss Nr. VII/2020/0163

Bauantrag Neubau Einfamilienhaus mit Garage und Pool, 01896 Pulsnitz, OT Friedersdorf, Königsbrücker Straße, Gemarkung Friedersdorf OS, Flurstücke 32b, 32c

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“, hier: „Los 9 – Bodenlegerarbeiten“

Beschluss Nr. VII/2020/0154

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Wolf – Der Bodenleger, Neukircher Straße 10, in 01920 Haselbachtal / OT Häslich zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 35.164,71 EUR.

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“, hier: „Los 3 – Sonnenschutz“

Beschluss Nr. VII/2020/0153

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer HESO – Sonnenschutztechnik GmbH, Weißbacher Straße 5 in 01920 Haselbachtal zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 29.775,13 EUR.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Ortschaftsrat vom 02.09.2020

Beschluss über die Durchführung des zweiten Teils der „Dorfwerkstatt“ am 04.11.2020 (an Stelle der geplanten Ortschaftsratsitzung)

Beschluss Nr. III/2020/005

Der Ortschaftsrat beschließt den Entfall der für den 04.11.2020 geplanten Ortschaftsratsitzung. Stattdessen wird der zweite Teil der „Dorfwerkstatt“ in Vorbereitung der Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ durchgeführt.

Sitzungsplan für das Jahr 2021

Beschluss Nr. III/2020/006
Der Ortschaftsrat Oberlichtenau beschließt in seiner Sitzung am 02.09.2020 die Termine seiner regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2021 wie folgt:

Mittwoch, 20. Januar 2021

Mittwoch, 3. März 2021
Mittwoch, 7. April 2021
Mittwoch, 5. Mai 2021
Mittwoch, 2. Juni 2021
Mittwoch, 7. Juli 2021
Mittwoch, 8. September 2021
Mittwoch, 6. Oktober 2021
Mittwoch, 3. November 2021
Mittwoch, 8. Dezember 2021

Die Sitzungen des Ortschaftsrates finden planmäßig im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau statt und beginnen um 19:30 Uhr.

Die Ortsvorsteherin wird ermächtigt, im Bedarfsfall einen abweichenden Sitzungsort festzulegen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Nachtragssatzung der Stadt Pulsnitz für das Haushaltjahr 2020

Aufgrund von § 77 der Sächsischen Gemeindeordnung, in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in der Sitzung am 26.08.2020 folgende Nachtragssatzung erlassen:

Paragraph 1

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt. Die Nachtragssatzung tritt zum 01.01.2020 in Kraft.
Pulsnitz, 15.09.2020



Lüke, Bürgermeisterin

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.
Pulsnitz, 15. September 2020



Lüke, Bürgermeisterin

Einsichtnahme

Die Stadt Pulsnitz hat die Nachtragssatzung und den Nachtragssatzung für das Jahr 2020 erlassen. Die Nachtragssatzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2020 in Kraft. Die Nachtragssatzung und der Nachtragssatzung wurden in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Kämmeri, Am Markt 4, Zimmer 4 niedergelegt. Die Nachtragssatzung und der Nachtragssatzung der Stadt Pulsnitz können in der Zeit vom 01. – 09.10.2020 auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz www.pulsnitz.de unter Haushalt der Stadt Pulsnitz eingesehen werden.
Pulsnitz, 15. September 2020



Lüke, Bürgermeisterin

Bestätigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde

Das Landratsamt Bautzen hat die Rechtmäßigkeit der Nachtragssatzung und des Nachtragssatzung der Stadt Pulsnitz für das Haushaltsjahr 2020 mit Schreiben vom 11.09.2020 bestätigt.

Neue Friedensrichter

Das erste Mal in der Geschichte unserer Verwaltungsgemeinschaft gab es vier Bewerber für das Ehrenamt als Friedensrichter, das in diesem Jahr planmäßig nach fünf Jahren wieder (neu) zu besetzen ist. Bisher kam der Friedensrichter immer aus Pulsnitz, auch die Stadtverwaltung hat schon Personen dafür eingesetzt, weil es keine Bewerber gab. Aus dem Grund war es besonders schön, dass sich auch aus den Gemeinden Anwärter auf diesen Posten gemeldet haben. Insgesamt erklärten sich vier Bürgerinnen und Bürger dazu bereit. Da der Friedensrichter für alle Mitgliedsgemeinden tätig wird, hatte auch der Gemeinschaftsausschuss eine Empfehlung abgegeben. Das letzte Wort hat jedoch der Stadtrat der Stadt Pulsnitz als erfüllende



Beim Vorstellungstermin mit der Bürgermeisterin Barbara Lüke trafen sich Marlies Schäfer und Steffen Hempel im Rathaus.

und eine Frau handelt, kann im Konfliktfall auch entscheidend oder von Vorteil sein. Ihre Funktion ist es schließlich zu schlichten zwischen verstrittenen Parteien. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre lässt sich schließen, dass es meist Nachbarschaftsstreitigkeiten waren, die die Parteien zum Friedensrichter führ-

ten. Ob es sich um Hecken oder Äste von Bäumen über den Nachbarzaun handelte oder ob der Hahn zu laut krächte, alles Situationen wo sich Nachbarn streiten. Besonders viele Streitfälle gab es bisher in Steina, die wenigsten in Großnaundorf.

Demnächst erfolgt die Amtsübergabe vom amtierenden Friedensrichter Wolfgang Hoffmann an die beiden neu Gewählten. Er bleibt in der Übergangsphase noch der Ansprechpartner für die Bürger.

Über die künftigen Sprechzeiten bzw. Kontaktdaten informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Stammtisch der Bürgermeisterin

Nach der Corona- Pause lädt Bürgermeisterin Barbara Lüke wieder regelmäßig alle interessierten Einwohner der Ortschaften zu ihrem Stammtisch ein. Im lockeren Gespräch erläutert sie das aktu-

elle Stadtgeschehen und steht für die Fragen der Bürger zur Verfügung. Nächster Termin ist Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr Waldblick Friedersdorf, Königsbrücker Straße 119

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft mit Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die neugeschaffene Stelle des

Hauptamtsleiters (m/w/d)

zu besetzen.

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- fachliche, organisatorische und personelle Verantwortung für den Fachbereich mit den Aufgabengebieten allgemeine Verwaltung, Personal, Organisation/IT, Bürgerbüro, Standesamt und Soziales einschl. der nachgeordneten Einrichtungen,
- Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen, Beratung des Bürgermeisters,
- zentrale und grundsätzliche Verwaltungs- und Organisationsangelegenheiten,
- personalwirtschaftliche Grundsatzfragen,
- Klärung von Rechtsfragen nach SächsGemO und SächsKomZG,
- Satzungsrecht,
- Verantwortlichkeit für den Datenschutz in der gesamten Verwaltung sowie der nachgeordneten Einrichtungen,
- Weiterentwicklung zu einer modernen Verwaltung, Digitalisierung, regelmäßige Teilnahme an Gremiensitzungen.

Das bringen Sie mit:

- Hochschulabschluss zur/zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) bzw. Bachelor of Arts Public Management, Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in (AL II) oder vergleichbare Befähigung zum gehobenen Verwaltungsdienst
 - einschlägige Berufserfahrung in verantwortlicher Position in der Kommunalverwaltung sowie fundiertes und breites Fachwissen
 - Bürgerfreundlichkeit ebenso wie Führungskompetenz, Teamgeist und Überzeugungskraft
 - ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein
 - Überdurchschnittliches Engagement, Zuverlässigkeit und Eigeninitiative
 - sehr gute EDV-Kenntnisse, Führerschein der Klasse B
- Wir bieten Ihnen:
- tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe E 12 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
 - unbefristete Vollzeitbeschäftigung (40 Stunden pro Woche)
 - 30 Tage Erholungsurlaub im Kalenderjahr bei einer 5-Tage-Woche
 - Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
 - flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
 - vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld
 - betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 27. Oktober 2020 an bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit.

Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Nächste öffentliche Sitzungstermine

Stadtrat: Montag, 12. Oktober, 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2
Verwaltungsausschuss: Dienstag, 29. September und 27. Oktober, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 30. September und 28. Oktober, 19.00 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Sitzungen. Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 7. Oktober, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Goethestr. 28, Tel. 861-0, Fax 861-109
Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de

Die Stadtverwaltung erweitert zunehmend wieder ihre Sprechzeiten. Es gelten weiterhin Maskenpflicht und die Einhaltung des Mindestabstandes. Aktuell sind alle Ämter

Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr und Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr zu erreichen.

Zusätzlich können für Montag, Mittwoch und Freitag Terminvereinbarungen mit den zuständigen Bearbeitern getroffen werden. Das soll besonders lange Wartezeiten z. B. im Bürgerbüro verhindern. Es sind weiterhin folgende Verhaltensregeln einzuhalten:

Desinfizieren Sie sich nach Eintritt die Hände. Entsprechende Möglichkeiten sind unmittelbar im Eingangsbereich vorhanden. Niesetikette beachten.

Nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig im Wartebereich, sonst bitte auf dem Bürgersteig warten (unabhängig vom Wetter, im überdachten Bereich ist der Sicherheitsabstand im Gegenverkehr nicht möglich).

Wir bitten darum möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 861-235 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Aktuelles zur Corona-Pandemie.

Friedensrichter

Die Vereidigung des neuen Friedensrichters Steffen Hempel aus Großnaundorf und seiner Stellvertreterin Marlies Schäfer aus Pulsnitz findet am Amtsgericht am 21. September 2020 statt. Bis zur Amtsübergabe bleibt der bisherige Friedensrichter im Amt. Der bis dahin amtierende Friedensrichter Wolfgang Hoffmann bleibt in der Übergangsphase noch der Ansprechpartner.

Tel. 0151-58 776 318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofsverwaltung

Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

Das evangelisch-lutherische Pfarramt mit Friedhofsverwaltung hat folgende Sprechzeiten:

Montag	9-12
Dienstag	9-12 Uhr und 13-15 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Friedhof Pulsnitz (Bahnhofstraße 2a)
Tel.: 7 36 48

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 € Bezug über den Herausgeber



Aktuelles Baugeschehen

Nachdem der Gussasphalt in der **Grundschule Oberlichtenau** eingebaut wurde, geht jetzt der Trockenbau weiter. Wenn die Unterkonstruktionen vollständig angebracht sind, können die bereits verlegten Kabel für die Elektrik an Ort und Stelle befestigt werden, ehe die zweite separate Platte mit Schallschutzfunktion aufgebracht werden kann. Zu Beginn der Heizperiode werden jetzt noch die neuen Wärmemengenzähler angebracht, damit alle Bereiche, Grundschule, Spielmannszug und das Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau ihren separaten Heizstrang nutzen können. Die Abschlusslose für die Malerarbeiten und Erneuerung Schmutz- und Regenwasser wurden im letzten Stadtrat vergeben.

In der letzten Stadtratssitzung stellte das Planungsbüro den aktuellen Stand zur **Rathausplanung** vor. Die Baugenehmigung und die Stellungnahme vom Sächsischen Immobilien- und Baumanagement, welches die Förderfähigkeit der einzelnen Kosten prüft, liegen nun vor. Aus der Baugenehmigung hat sich ergeben, dass acht Parkplätze für Besucher und Mitarbeiter zu wenig zur Verfügung stehen. Ein entsprechendes Grundstück an der Wittgensteiner Straße ist jetzt dafür vorgesehen, worauf sogar noch sechs weitere Plätze entstehen könnten. Die ersten drei Lose für die Handwerkerleistungen wurden ausgeschrieben. Das betrifft die Baustelleneinrichtung, die Gerüstarbeiten und Abbrucharbeiten im Inneren. Die Vergabe erfolgt im nächsten Stadtrat.

Ebenfalls in dieser Sitzung wurde der Planungsstand zum Abriss der **Kante** vorgestellt. Erst jetzt liegen die genauen Kosten in Höhe von 570 T€ vor. Bisher gab es nur Schätzungen. Mehrkosten entstanden nach der Gefahrfahrtprüfung des teilweise belasteten Abbruchmaterials. Erst Ende dieses Jahres soll der Abriss beginnen, damit in der kalten Jahreszeit die Belastungen mit Staub und Lärm für die Nachbarn möglichst gering ausfallen.

Seit 14. September ist die **Schulstraße** wieder durchgängig befahrbar, alle Arbeiten sind beendet. In der **Oberlichtenauer Kita** sind die Arbeiten weitestgehend abgeschlossen, auch die neue Fluchttreppe steht am Giebel des Hauses. Im September wird noch die neue Außentür im Obergeschoss an der Fluchttreppe eingebaut und das Geländer an der Außentreppe angepasst. Die neuen Möbel sind bestellt aber noch nicht geliefert. Am 10. September wurde Richtfest gefeiert am **Bienenmuseum Oberlichtenau**. Der alte Dachstuhl ist abgerissen, der neue errichtet und nun wird das Dach

neu eingedeckt. Bei der Restaurierung der Fenster gab es einen Zeitverzug, diese sollen nun Ende des Monats wieder eingebaut werden.

Hauptaufgabe für den **Bauhof** war zum Monatswechsel die Beräumung der Pulsnitz. Für 14 Tage kam gemietete Technik zur Unterstützung der Mitarbeiter zum Einsatz. Aufgrund der umfangreichen Reinigung der vergangenen Jahre war in



Die Gewässerpflege in Oberlichtenau gestaltete sich schwierig, weil nicht alle Stellen einfach zugänglich sind.

Pulsnitz und Friedersdorf der Flusslauf relativ rasch wieder bereinigt. In Oberlichtenau ging es wesentlich langsamer vorwärts, weil der Bewuchs sich über Jahre bilden konnte. Es zeigt sich also, dass regelmäßige Pflege den Aufwand minimiert und natürlich die Hochwasserschutzfunktion wesentlich verbessert.

Vielen Dank für das Verständnis der Anlieger, die Einschränkungen durch diese Maßnahme hinnehmen mussten. Danke

Breitbandausbau – Verkehrseinschränkungen

Die Übersicht enthält alle bis Redaktionsschluss geplanten Baumaßnahmen. Durch unvorhersehbare Probleme bei der Bauausführung kann es jederzeit zu kurzfristigen Änderungen kommen. Den aktuellen Stand können Sie auf der Internetseite der Stadtverwaltung Pulsnitz www.pulsnitz.de einsehen.

aktuelle Verkehrseinschränkungen	
Straßenzug	voraussichtlicher Zeitraum
Königsbrücker Straße	bis 30.09.
Bischofswerdaer Straße	bis 30.09.
Rietschelstraße	bis 30.09.
Neue Straße/ Schulstraße	bis 04.10.
Dresdener Straße	bis 30.10.
Großröhndorfer Straße	bis 30.10.
Mittelbacher Straße	bis 30.10.
Mittelstraße/ Wiesenstraße (OT Friedersdorf)	bis 30.10.
(Änderungen vorbehalten!)	

Ersatzneubau S 56-Brücke in Pulsnitz – Fortführung der Arbeiten

Im Zuge der seit Anfang Juli laufenden Bauarbeiten zum Ersatzneubau der S 56-Brücke in Pulsnitz wurden Änderungen im Bauablauf notwendig (s. Pressemitteilung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr in der letzten Ausgabe). Die im August aufgetretenen Probleme im Baugrund wurden planerisch bewertet und es wurde nach neuen Lösungen gesucht. Der Bauablauf konnte entsprechend angepasst werden, sodass die Bauarbeiten ab der 39. Kalenderwoche

fortgeführt werden können. Zuerst werden dabei Leitungsumverlegungen für Provisorien der Versorgungsträger erfolgen, darüber hinaus werden Arbeiten am Mühlgraben durchgeführt. Anschließend kann auch mit dem Brückenabbruch begonnen werden. Parallel zu den wieder aufgenommenen Arbeiten ist die technische Lösung für eine separate Führung der verschiedenen Leitungen in Planung unter Abstimmung insbesondere mit den beteiligten Versorgungsträgern. Durch

den Wechsel der Bautechnologie werden nun wesentlich weniger intensive Schwingungen in den Baugrund eingetragen.

Wir bitten weiterhin alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen und besonders umsichtige Fahrweise auf der Umleitung.

LANDESAMT FÜR STRASSENBAU UND VERKEHR

Babyempfang für ein künftiges Schuljahr

Dieses Jahr ist alles anders. Corona hat unsere Pläne ganz schön durcheinandergewirbelt, aber eines nicht: Kinder wurden trotzdem geboren. Auch in unserer Stadt kamen im ersten Halbjahr wieder

renen Kindern, stand der Empfang auch noch für die des zweiten Halbjahres 2019 aus. Dieser Termin musste im Frühjahr leider ausfallen. Nicht weniger herzlich wurden sie jedoch nun gleich mit empfangen. 22 Kinder betraf das. Auch hier dominierten die Mädchen, 13 an der Zahl über neun Jungen. 14 kamen aus Pulsnitz, fünf wohnen in Oberlichtenau und drei in Friedersdorf.

Zum Glück spielte das Wetter mit und die Veranstaltung konnte komplett in der Freizeitoase im Freien stattfinden. Während die größeren Kinder auf dem Spielplatz sich austoben konnten, blieb für die anderen Zeit für einen kleinen Imbiss und ein freundliches Gespräch.

Den Kindern zu Ehren wurden zwei Bäume gepflanzt, eine Kugelkirsche und ein Blutahorn, der in einem herrlichen dunkelrot leuchtet und im Geburtenhain gut auffällt. Auf den ihnen zugedachten Erinnerungstafeln stehen die Zitate: „Wer A sagt muss auch B sagen. Er kann auch er-



30 Kinder dazu, 19 davon in Pulsnitz, zehn in Oberlichtenau und ein Junge in Friedersdorf. Zwei Mädchen mehr als Jungen waren das insgesamt. Sogar Zwillinge waren wieder dabei zwei Mädchen in Pulsnitz und zwei Jungen in Oberlichtenau bereicherten auf einen Schlag die jungen Familien.

Zum traditionellen Babyempfang durch die Bürgermeisterin am 17. September gab es sogar zwei Durchgänge denn neben den im ersten Halbjahr 2020 gebo-

Hier traf sich quasi bereits der künftige Schuljahrgang 2026/27...

Sie alle erhielten wieder das individuelle Pfefferkuchenmännchen und ein Lätzchen. Zusätzlich übergab auch der Babyausstatter „Sterntaler“ in Pulsnitz ein Begrüßungs-geschenk und einen Gutschein an die jungen Eltern.

kennen, dass A falsch war.“ von Berthold Brecht und „Kinder sind Rätsel, die den Eltern aufgegeben werden.“ von Christian Friedrich Hebbel.



Herbstpflichten für Grundstückseigentümer

Grundsätzlich handelt es sich bei Laubfall um eine zunehmende Natureinwirkung. Der Grundstückseigentümer ist für die Entsorgung des Laubs, welches auf seinem Grundstück (auch durch Nachbargrundstücke) anfällt, selbst zu-

ständig. Die Entsorgung hat gemäß den geltenden abfallrechtlichen Vorschriften zu erfolgen. Verstöße, wie das Entsorgen auf öffentlichen Flächen, können mit einem Bußgeld bis zu 500,00 € geahndet werden.

Ordnungsamt

Ergänzung zur Veröffentlichung über die Anliegerpflichten in der August-Ausgabe

Aufgrund von Rückfragen möchten wir in Ergänzung der letzten Information nochmal ergänzen, dass es keines Zuganges und keiner Zuwegung bedarf, um die Anliegerpflicht zu begründen. Einfacher ausgedrückt: Die Eigentümer der an die öffentliche Verkehrsfläche anliegenden Grundstücke sind zur Ausführung der

Anliegerpflichten verpflichtet. Dies gilt auch wenn mehrere Verkehrsflächen an das Grundstück anliegen, eine Zufahrt oder Zuwegung aber nur an einer Straße besteht. Dies gilt auch, wenn zwischen der Verkehrsfläche und dem Grundstück ein Grünstreifen oder ein Bach verläuft.

Kay Kühne

Feuerwehreinsätze

Am 14.08. galt es für uns Wasser aus einem Keller auf der Weststraße zu besorgen. Da aufgrund der geringen Wasserhöhe unsere Pumpen nix ausrichten konnten, griffen wir zum Besen und kehrten das Wasser zu einem Abfluss. Gegen 15:17 Uhr leisteten wir am 22.08. auf der Dresdener Straße eine Tragehilfe für den Rettungsdienst. Kurz nach Mitternacht kam es am 24.08. auf der Mittelbacher Straße Ecke Weststraße zu einem Wasserrohrbruch. Wir sicherten die Einsatzstelle und forderten den Notdienst des Wasserversorgers an, welcher schließlich das Wasser abstellen konnte. Abschließend wurde die Fahrbahn noch gereinigt. Am 26.08. löste gegen 10:36 Uhr die Brandmeldeanlage der Grundschule einen Alarm aus, dabei handelte es sich um einen Fehlalarm. Um 13:05 Uhr wurden wir am 26.08. zusammen mit den Kameraden aus Friedersdorf zu einer losen Telefonleitung gerufen. Wir befestigten die Leitung provisorisch am Straßenrand und informierten die Telekom. Zu einem Maschinenbrand war es am 29.08. um 14:49 Uhr in Ohorn auf der Röderstraße gekommen. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren gelang es, den schwierigen Brand mittels

CO2 (Kohlenstoffdioxid), Schaum und Wasser in knapp vier Stunden zu löschen. Am 09.09. löste gegen 15:42 Uhr die Brandmeldeanlage im Seniorenzentrum am Böhmisches Eck einen Alarm



Maschinenbrand in Ohorn auf der Röderstraße Foto: Rico Löb

aus, als Ursache konnte angebranntes Essen ausfindig gemacht werden. Die betroffene Etage wurde gelüftet und die Anlage zurückgestellt. Am selben Tag wurden wir schließlich gegen 23:19 Uhr zu einem Heckenbrand auf die Bischofswerdaer Straße alarmiert. Bei unserer Ankunft konnte das Feuer bereits durch einen Anwohner gelöscht werden, wir kontrollierten lediglich die Brandstelle mit unserer Wärmebildkamera auf Glutnester.

Marko Sielaff

Nationalfeiertag wird in Pulsnitz Baumpflanztag

Mit ihrem Antrag zur Aufwertung der Baumpflanzungen in privatem und öffentlichem Raum durch entsprechende Aktionen in Pulsnitz will die CDU-Fraktion das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Bäumen und deren Funktion für alle stärken. Dem alters- oder fall-bedingtem Verlust von Bäumen soll sichtbar eine breit angelegte Pflanzung neuer Bäume gegenüber stehen.

Der Antrag fand einhellige Zustimmung im Stadtrat und einstimmig bekannten sich alle Stadträte zum Start dieser Bewegung.

Denn es geht nicht um den symbolischen Akt der Stadt, einen Baum zu pflanzen. Vielmehr soll durch Spaß, Freude am Garten, Grünstreifen oder Park sowie aus Überzeugung, von unserer Umwelt nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben, eine Bewegung bei Privaten, Unternehmen und der Kommune entstehen, einen Teil des Feiertages dazu zu nutzen, in

seinem Umfeld einen Baum zu pflanzen. Das muss nicht jeder jedes Jahr machen, aber das Bewusstsein soll steigen, dass Bäume schnell gefällt sind, das Pflanzen jedoch oftmals zu kurz kommt.

Als Stadt werden wir künftig diesen Tage mit Aufrufen, gemeinsamen Aktionen und der Suche nach „dem Baum des Jahres“ gestalten. Für diesen 3. Oktober ist es ein wenig kurzfristig für die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung. Zwei Bäume werden anlässlich des Babyempfangs gesetzt, der ein oder andere Baum in Privatgärten der Mitarbeiter des Rathauses ist hinzugekommen. Wie sieht es mit Ihnen aus? Lust auf Schatten, Blätterrascheln oder einen Träger für die Weihnachtsbeleuchtung? Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt – die Baumschule Ihres Vertrauens ist nicht weit und denken Sie dran: Bald ist Baumpflanzzeit!

Barbara Lüke

Robinienpflanzung zum Feiertag

Nun ist es bald soweit, der Förderverein „Freundeskreis Barockschloss Oberlichtenau“ ist fast eingetragen. Die Unterlagen liegen im Moment beim Registergericht in Dresden und ich rechne in den nächsten Tagen mit der offiziellen

des Baumes in Oberlichtenau. Es gibt im Park eine alte Treppenanlage, die früher einmal von zwei großen Bäumen flankiert war, die aber inzwischen leider gefällt sind. Um das alte Erscheinungsbild dieser Treppenanlage wieder herzu-



Alte Treppenanlage im Schlosspark Oberlichtenau.

stellen werden wir diese zwei Bäume besorgen. Diese zwei Baumspenden kommen vom Ortschaftsrat von Oberlichtenau und vom Dresdener Heidebogen. Wir beabsichtigen eine kleine feierliche Baumpflanzung zu organisieren. Ein Vertreter des Heidebogens und der das Geld gebenden Sparkasse wird ebenfalls anwesend sein. Frau Lüke habe ich ebenfalls eingeladen.

Wir planen für die Baumpflanzung vielleicht eine oder zwei kleine Ansprachen zu dem Thema und wenn wir es schaffen noch einige Minuten Musik. Im Anschluss gibt es ein Fingerfoot-Frühstück bei uns im Haus. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Andreas von Hünefeld

Tochni-Brunnen im Bibelland entsteht

Seit Anfang August bauen wir an unserem Projekt „Antike Technik“ im Bibelland. Die großen Stützmauern sind bereits fertig gestellt. Für Montag, den 24.08.2020 hatte der cv-aktiv reiseDienst zur Grundsteinlegung für den derzeit entstehenden Tochni-Brunnen eingeladen. Im Rahmen des Zeremoniells wurden unter anderem ein kleines Olivenholzkreuz aus Jerusalem und ein Satz Euromünzen, gemischt aus deutschen und zyprischen Münzen, im Grundstein eingelassen.

In seiner kurzen Ansprache knüpfte der ehrenamtliche Geschäftsführer Maik Förster an die Legende an, wonach die Heilige Helena in dem zyprischen Dorf Tochni Rast gemacht hat, als sie



UBK-„Juniorchef“ Vincent durfte das ehrenvolle Amt übernehmen, die Grundstein-Schatulle zu füllen

das Heilige Kreuz von Jerusalem nach Zypern gebracht hat. Die gemischten Euromünzen stehen für den Europa-Gedanken, schließlich wird die Baumaßnahme aus Europageldern (EPLR) gefördert. Ein herzlicher Gruß erreichte den Verein vom zyprischen Botschafter in Berlin, der wegen eines Ministerbesuches an der Zeremonie nicht teilnehmen konnte, jedoch seine Anwesenheit bei der Einweihung des Brunnens in Aussicht stellte. Selbstverständlich gehörte ein Dank an die Bauleute mit zum Programm, die in sengender Hitze seit mehreren Wochen an dem Projekt arbeiten und sichtbar Schönes für unsere Stadt entstehen lassen.

Susanne Förster

Barrierefreier Zugang zum Jugendtreff Pulsnitz

Die auffälligen bunten Graffitiwände auf dem Jugendtreff-Gelände wurden Mitte September abgerissen und das Gelände durch Mitarbeiter des Bauhofs komplett beräumt.

Ist nun alles vorbei im Jugendtreff? Eher das Gegenteil! Die Beräumung ist eine Voraussetzung für umfangreiche Baumaßnahmen im Außengelände.

Der Jugendtreff erhält einen barrierefreien Zugang über den Garten Goethestraße 28. Dabei wird sowohl der Zugang von der Goethestraße als auch der Außenbereich des Jugendtreffs komplett umgestaltet, so dass sowohl die Räume des Treffs als auch die Toilettenanlagen barrierefrei erreichbar sind.

Die Baumaßnahmen werden von der Pulsnitzer Firma Richter Garten- und Landschaftsbau durchgeführt, beginnen am 21. September und werden 3-4 Wochen dauern.

Der Jugendtreff wird Anfang November wieder für Jugendliche öffnen. Derzeit wird noch an einem Hygienekonzept und dessen praktischer Umsetzung gefeilt. Dabei arbeiten die ehrenamtlichen Betreuer und Jugendliche Hand in Hand mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugend-

arbeit und der Stadtverwaltung Pulsnitz. Die Maßnahme wird mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen umgesetzt, die vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz bereitgestellt werden. Das Programm „Lie-



Und übrigens: Die bunten Graffitiwände werden nach Beendigung der Bauarbeiten wieder neu errichtet und mit ihren ständig wechselnden Motiven das Außenbild des Jugendtreffs weiter prägen.

lingsplätze für alle“ ermöglicht unter anderem auch Jugendeinrichtungen sich speziell auf Menschen mit Behinderungen einzustellen, Zugang für Rollstuhlnutzer und Menschen mit Gehbehinderung zu schaffen.

Tom Schurig

Schuleinführung an der Grundschule Oberlichtenau

Auch in diesem Jahr konnten die Schuleinführungsfeiern stattfinden, wenn gleich nicht immer in gewohnter Weise. In Oberlichtenau freuten sich 14 Schulanfänger auf diesen besonderen Tag. Das Wetter spielte mit und auch wenn oft Oma und Opa aus Platzgründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, so war die Freude doch nach dem Festakt umso größer, als die frisch gebackenen Grundschüler festlich in Empfang genommen werden konnten. Trotz aller Umstände können wir auf ein gelungenes Programm zurückblicken. Ein Dank gilt dem Spielmannszug Oberlichtenau, welcher uns traditionell den Saal im SFZ Oberlichtenau zur Verfügung stellte. Außerdem bekamen unsere Schulanfänger und Gäste durch die Juniorband wieder einen musikalischen Empfang. Und dank großer Geschwisterkinder konnten sich

unsere neuen Schüler über eine Vorlese-

stunde mit Bilderbuchkino freuen. Für die Kleinen hieß es nun zunächst einmal in Ruhe in der Schule anzukommen. In die zweite Woche starteten die Kinder mit einer großen Wanderung von Oberlichtenau nach Bischheim in die Schule. Die 2. bis 4. Klasse widmete sich Projekten rund ums Thema Medien. Es wurden Bücher gelesen und selbst erstellt sowie mit Hilfe verschiedener Computerprogramme Hörspiele aufgenommen und Trickfilme gestaltet. Es war eine Herausforderung für alle und ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die zum Gelingen der Projekte beigetragen haben.

Ein weiteres Novum gibt es in diesem Schuljahr an unserer Schule. Wir nehmen an der Schulobstkampagne teil. Im Rahmen eines EU-Projektes werden

wir einmal wöchentlich durch die Firma Obstbau Menzel mit frischem Obst und Gemüse versorgt. Auch hierfür arbeiten Heinzelmännchen im Hintergrund, die das Obst naschfertig für die Klassen zubereiten. Einen ganz lieben Dank dafür! Leider fehlt uns seit diesem Schuljahr wieder eine Busaufsicht. Unsere Schüler müssen noch bis Februar jeden Morgen von Oberlichtenau nach Bischheim mit einem Shuttlebus gebracht werden. Um die Sicherheit der Grundschüler zu gewährleisten, wünschen wir uns dringend jemanden, der zwischen 7.00 Uhr und 7.40 Uhr das Sammeln der Schüler beaufsichtigt und die Schülergruppe jeweils 7.10 Uhr und 7.40 Uhr über die Straße zur Bushaltestelle begleitet. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung, bei Frau Füssel: Tel. 861-200.

Melanie Teege

Eröffnung der Route der „Industriekultur der Region“



BAUTZENER OBERLAND + WESTLAUSITZ
**INDUSTRIEKULTUR
DER REGION**

Auf Entdeckungstour nach den Spuren der industriellen Entwicklung der Oberlausitz folgen

Im 19. Jahrhundert prägten ganze Industriezweige, wie der Maschinenbau und die Textilindustrie, die Region östlich von Dresden. Die neu geschaffene Industriekulturroute folgt diesen Spuren und erzählt an ausgewählten Orten Geschichten darüber, wie die Industrie das Leben der Menschen in der Oberlausitz veränderte und prägte.

Herzstück der Route ist eine Audio-App. Einmal aufs Smartphone geladen, kann man sich in der Westlausitz in Bischofswerda, Großröhrsdorf und Pulsnitz sowie im Bautzener Oberland in Demitz-Thumitz, Kirschau und Obergurig auf

kleinen Rundgängen durch die jeweiligen Orte von spannenden Hörgeschichten begleiten lassen. Dabei wird erzählt, wie die Industrie das Leben der Menschen in den vergangenen Jahrhunderten in der Oberlausitz veränderte und prägte. Sie erfahren etwas über wirtschaftliche Blütezeiten und Krisen, über technische Innovationen und das Improvisationstalent der Mitarbeiter der volkseigenen Betriebe der DDR. Es warten spannende Informationen und lustige Anekdoten auf Sie. Die jeweils 5-6 Stationen in jeder Stadt sind mit 2 bis 4,5 km Länge fußläufig erreichbar. Der Zuhörer begibt sich mit dem Audioguide auf eine liebevoll vertonte Zeitreise durch die Industriegeschichte der Ortschaften.

Die App „Industriekultur der Region“ steht sowohl im Google Play Store als auch bei iTunes zur Verfügung. Aufstel-



ler in den sechs Orten verweisen auf das neue touristische Angebot, und weiterführende Informationen zu den einzelnen Stationen erhält man über die Internetseite www.industriekultur-oberlausitz.de. In Pulsnitz stehen die Hinweisschilder im rostigen Stahl-Design auf dem Markt vor dem Haus des Gastes in den Rabatten.

Die Route wurde von den beiden LEADER-Regionen Bautzener Oberland und Westlausitz im Rahmen eines Kooperationsprojektes geschaffen und am 10. September 2020 in Großröhrsdorf im Technischen Museum der Bandweberei feierlich eröffnet.

Daniela Retzmann

Aktuelles zum Kleinen Bienenmuseum

Nachdem im April endlich die Fenster im Kleinen Bienenmuseum zur Restauration durch provisorische Folienscheiben ersetzt wurden, hat sich von Seiten des Imkervereins, bedingt durch Corona und die laufende Bienenzeit, nicht viel am Bienenmuseum getan. So musste auch die ursprünglich für Juli avisierte Neueröffnung verschoben werden. Inzwischen sind die Bienenstöcke versorgt und gut für den Winter vorbereitet, so dass wir uns wieder voll dem Museum widmen können. Leider zieht sich die Restauration der Fenster deutlich länger als erwartet hin, so dass Arbeiten im Museum aktuell nur sehr begrenzt sinnvoll sind. Wir hoffen, dass die nun für Ende September in Aussicht gestellte Fertigstel-

lung der Fenster auch Realität wird. Ende August begannen die Arbeiten am Dach des Nebengebäudes am Bienenmuseums und am 10. September konnte bereits ein kleines, aber feines Richtfest mit den Handwerkern und Vertretern der Stadtverwaltung gefeiert werden.

Auch der Lehrbienenstand am Bienenmuseum erfährt eine kleine Änderung. Um verschiedene imkerliche Betriebsweisen demonstrieren zu können, werden zwei der drei alten Hinterbehandlungsbeuten durch moderne Magazine ersetzt. Im kommenden Jahr können wir den Einsteigern und interessierten Gästen ein noch breiteres Spektrum der Bienenhaltung zeigen.

Daniel Queißer

www.imkerverein-oberlichtenau.de

Anmeldung für Kinderferienlager

Ab sofort können sich interessierte Kinder für das Herbstferienlager der IG „Kinderferien“ e.V. anmelden. In der Zeit vom 24.-31. Oktober geht es nach Doksy am Machasee in Tschechien. Geplant sind unter anderem ein Tagesausflug nach Liberec sowie Spaß bei Spiel und Sport. Die Kosten betragen 220,-€.

Auf Grund einer Unterstützung des Gewerbetriebes Hoyerswerda und Sponsoren aus Lohsa können sozial schwache und kinderreiche Familien beim Verein

einen Antrag auf Unterstützung stellen.

E-Mail: buero@ig-kinderferien.de, www.ig-kinderferien.de

Kommende Termine:

- Winterferien 2021
Swieradow Zdroj (PL)
6.-13. Februar 2021
13.-20. Februar 2021
- Sommerferien 2021
Doksy (CZ)
24. Juli - 7. August 2021

IG „Kinderferien“ e.V., Hoyerswerda

Garderobe aus der „Kante“ hat neue Heimat

Nach einer kleinen baulichen Veränderung hat die schmiedeeiserne ehemalige Garderobe aus der Sportstätte „Kante“ eine neue Heimat gefunden:

Sie hängt jetzt im ehemaligen Schlossgärtner-Haus beim CV Oberlichtenau e.V.

Hier erfüllt sie einen richtig guten Zweck! Viele handelsübliche Kleiderhaken haben hier bereits kläglich versagt. Das dürfte jetzt Geschichte sein! Der CV Oberlichtenau freut sich über diese neue, unkaputtbare Lösung!

Susanne Förster



Absage Pulsnitzer Nacht der 1000 Lichter am 02. Oktober 2020

Die Händlerinitiative hat es sich mit der Entscheidung nicht leicht gemacht. Nach reichlicher Abwägung hat man sich leider für die Absage der Nacht der 1000 Lichter am 02. Oktober entschlossen. Die coronabedingten Vorgaben für eine Durchführung können nicht eingehalten werden. Ebenso wenig möchte man in mimiklose Gesichter mit Masken schauen oder jeden Kunden auf die 1,5m Abstand hinweisen. Die Nacht soll zum Bummeln in der Stadt einladen, mit anderen Leu-

ten ins Gespräch kommen, ein Sekt zum Empfang trinken, eine Kleinigkeit essen oder einfach nur die liebevoll geplanten

Programmpunkte bestaunen. Einen charmanten Abend mit fröhlichen Miteinander und diversen Überraschungen wird es hoffentlich wieder 2021 geben. Die Pulsnitzer Händlerinitiative wünscht ihrer Kundschaft Gesundheit, Zuversicht und freut sich auch weiterhin auf ihre Treue als Kunden der kleinen Pulsnitzer Geschäfte.



Ideenwettbewerb „Bildung“

Gesucht werden nachhaltige Projektideen, die Bildungsarbeit in der Region Dresdner Heidebogen kreativ weiterentwickeln und dem Gemeinwohl dienen. Im Dezember 2020 wählt eine unabhängige Jury die besten Beiträge aus. Der Erstplatzierte erhält 5.000 Euro, der Zweitplatzierte 3.000 Euro, der Drittplatzierte 2.000 Euro. Die Plätze 4 bis 10 erhalten jeweils 1.000 Euro für die Umsetzung ihrer Projektideen.

Teilnehmen können Privatpersonen, Kommunen, Unternehmen, Vereine,

Stiftungen, Kirchgemeinden, die Projektideen für nachhaltige gesellschaftlich relevante Bildungsmaßnahmen in der Region Dresdner Heidebogen haben, die Bildungsstruktur der Kommune bereichern und dessen Umsetzung realistisch beschreiben ist.

Es werden ausdrücklich auch kleinere Vereine und Institutionen ermuntert, sich am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Einsendeschluss: 16.10. Dresdner Heidebogen e.V. www.heidebogen.eu

Sensibilisierung für Alphabetisierung



Die Koordinierungsstelle Alphabetisierung (koalpa) sensibilisiert für erwachsene Muttersprachler, welche Probleme beim Lesen und Schreiben haben - also funktionale Analphabeten. 6,2 Millionen Menschen fällt es schwer selbst einfache Texte zu (v-) erfassen. Die Meisten haben eine Person im näheren Umfeld, welche bei der Bewältigung des täglichen „Schreibkrams“ hilft, da sich Betroffene sonst eher zurückhalten und selten darüber sprechen.

Viele Menschen in Deutschland wissen jedoch überhaupt nicht, dass so viele Deutsche große Probleme beim Lesen und Schreiben haben.

Iris Nußbaum

Regionalverantwortliche Dresden
Koordinierungsstelle Alphabetisierung (koalpa)

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut
Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Standesamtsmeldungen

Es verstarb in Dresden
am 4.9. – Herr Ottomar Gräfe aus Pulsnitz, 79 Jahre



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 8. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 02.09.2020 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 8-41/2020 Bauantrag Fl.-St. 155 a (Neubau Terrasse mit Sauna Schleißbergstraße 36)

In der 12. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 02.09.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 12-42/2020 Außerplanmäßige Auszahlung 2020 (Mobile Endgeräte Schule)

Beschluss-Nr. 12-43/2020 Annahme von Zuwendungen

Im nichtöffentlichen Teil wurde ein Beschluss betreffs der Verwaltungsgemeinschaft gefasst.

Den genauen Wortlaut der öffentlich gefassten Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 28.09. - 07.10.2020.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Sitzungstermine

Die 13. öffentliche Sitzung des Ge-

meinderates findet am Mittwoch, dem 07.10.2020, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Vorher (18.15 Uhr) findet eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses im Bürgermeisterzimmer statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 29.09.2020.

Die 14. öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 04.11.2020, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bei Bedarf findet vorher eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 27.10.2020.

Seniorenfahrt

Bergbaugeschichten mit Blick in den rekultivierten Tagebau Nochten

Montag, 12.10.2020 –Fahrt zum Turm am schweren Berg mit Blick in den Tagebau Nochten bzw. die Rekultivierungsbereiche. Es wird Ihnen auch ein Film

über den Kohleabbau gezeigt. Der Preis pro Person inkl. Busfahrt, Mittagessen, Filmvorführung, Kaffee und Kuchen beträgt 55,- €.
Abfahrt ist 10.00 Uhr Gickelsberg/Wendplatz, danach die Haltestellen im Ort. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Wir gratulieren den Jubilaren

nachträglich zum
80. Geburtstag
Frau Renate Kürschner
am 09.09.2020
am 05.10.2020
Frau Renate Ziegenbalg
zum 85. Geburtstag
am 11.01.2020
Frau Brigitte Thiede
zum 70. Geburtstag
am 17.10.2020
Frau Karin Bönsch
zum 70. Geburtstag

Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen eine anbieterneutrale Energieberatung an. Die Beratungen finden nach Voranmeldung in den Beratungsstellen oder zu Hause statt.

Beratungsschwerpunkte sind Strom- und Heizkosten, baulicher Wärmeschutz, Probleme mit Schimmel, Fragen zur Haustechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, Fördermittel für energetische Sanierungen, Tipps für Neu-/Altbauten und vieles andere mehr...

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kostenlos in allen Beratungsstellen. Auch den „Basis-Check“ führen die Berater nun ohne Zuzahlung beim Verbraucher durch. Die Preise für die „Energie-Checks“, bei denen ebenfalls ein Berater nach Hause kommt, wurden vereinheitlicht und kosten nur 30 Euro. Für einkommensschwache Haushalte sind alle „Energie-Checks“ kostenfrei.

Die Beratungen finden nur nach telefonischer Voranmeldung wie folgt statt:

am Montag, dem 12. Oktober und jeder zweite Montag im Monat 15-18 Uhr in der Beratungsstelle Kamenz, Pfortenstraße 6 und am Dienstag dem 20. Oktober und jeder dritte Dienstag im Monat 16-18 Uhr in der Beratungsstelle Bischofswerda, Altmarkt 1

Voranmeldung unter: 0800 – 809 802 400 (kostenfrei).
Webseite:
<https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de>

Energieagentur veröffentlicht demnächst regelmäßig Newsletter

Die Energieagentur des Landkreises Bautzen wird Sie demnächst regelmäßig über Newsletter zu folgenden Inhalten informieren:

- Aktuelle Nachrichten zu Energiethematik im Landkreis Bautzen
- Förderprogramme zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz
- Aktuelle Tätigkeiten der

Energieagentur

- Veranstaltungen

Bei Interesse an diesem Newsletter, senden Sie bitte eine E-Mail an bellmann@tgz-bautzen.de. Damit bekunden Sie Ihr Interesse an dem Erhalt des Newsletters. Ihre Daten behandeln wir natürlich unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.

Bei Fragen zu Energiethemen können Sie

sich jederzeit auch gern unter den unten genannten Kontaktdaten an uns wenden.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen,
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail:
energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Danksagung zum Wahlsieg

Liebe Einwohner von Ohorn,

hiermit möchte ich denen, die mir am 13.09.2020 ihre Stimme gegeben haben ganz herzlich Dankeschön sagen.

Mit einem Ergebnis von 77,8 Prozent hatte ich keinesfalls gerechnet, nach der Verkündung war ich beeindruckt und dankbar.

Da ich keinen Wahlkampf gemacht habe gehe ich davon aus, dass die letzten sieben Jahre für mich gesprochen haben. Ich werde nun Begonnenes fortsetzen und gemeinsam mit dem Gemeinderat neue Vorhaben planen.

Sollten Sie Ihrerseits Ideen haben, können Sie diese gern einbringen. Ich stehe ihnen nach wie vor gern bei Fragen oder Problemen zur Verfügung und ich bin auch kritikfähig.

Mein Sprechtag ist jetzt Donnerstag bis 18.00 Uhr, weitere Terminvereinbarungen sind jederzeit möglich.

Ihre Sonja Kunze

Gänsezeit 2020

+++ Alle Tische bereits ausverkauft +++

++Gänsebestellungen nur noch zur Abholung möglich++



Gern können Sie sich bei uns Ihr vorbestelltes Gänsepaket für ein gemütliches kulinarisches Erlebnis zu Hause abholen.

Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter info@schumanns-genusswerkstatt.de



Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014992



Sofort ins eigene Haus
mit Grundstück - für 299.900€



Musterhaus zu verkaufen!

Idyllische Lage mitten im Grünen in Ohorn (bei Pulsnitz).

Einfamilienhaus EFH138¹
mit
138 m² Netto-Raumfläche
+
623 m² Grundstück

299.900€

Besichtigung jeden Sonntag von 10 bis 13 Uhr möglich
(Max-Oswin-Horn-Straße in 01896 Ohorn bei Pulsnitz).

¹ Ausführung als Ausbauhaus

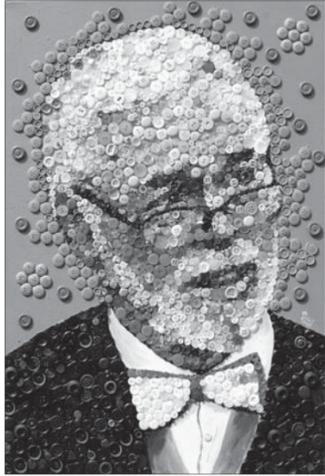


info@taff-haus.de • 0351 43 888 79 50 • TAFF-HAUS.DE



Der Knopf, die schönste Verschlussache seit Jahrtausenden

Am ersten Öffnungstag der Ausstellung mit den Knopfkunstwerken von Michael Voigt in der Ostsächsischen Kunsthalle kamen sechzig Besucher. Ein schöner Erfolg für den Künstler, der außerdem zahlreiche Kistchen und Beuteln voller Knöpfe entgegennehmen konnte. Schon zu unserer ersten Knopfauktion im Jahr 2017 haben wir einen besonderen Eintritt erhoben: 20 Knöpfe



oder 1 Euro ab 18 Jahre. Damals kamen eimerweise Knöpfe zusammen und viele davon könnte man in den neuen Werken wiederfinden. So haben wir diesen Eintritt auch für die jetzige Ausstellung festgelegt.

Michael Voigt zeigt 59 Knopfkunstwer-

ke, die alle in den letzten zwei Jahren entstanden sind. Darunter sind die Knopfporträts der Kabarettistin Lisa Eckhart, des Sängers Helge Schneider und von Marilyn Monroe, Mona Lisa wäre beinahe dabei gewesen. Das Bild wurde kurz vor der Ausstellung nach Paris verkauft. So bleibt es dabei, für die Mona Lisa muss

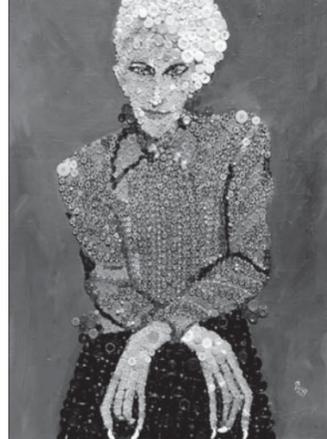


man nach Frankreich reisen – nicht aber für ein Knopf-Rietschel-Porträt! Auch das schuf Michael Voigt und es ist Bestandteil der Ausstellung. Der Kulturring hat sich entschlossen dieses Porträt für seine Sammlung anzukaufen.

Michael Voigt war mit seinen originellen Knopfcollagen schon bei „Außenreiter Spitzenreiter“ zu Gast und Dreharbeiten beim Norddeutschen Rundfunk zu einer der nächsten Sendungen „Kam zu glauben“ mit Kay Pflaume haben bereits stattgefunden. Der Künstler braucht tausende Teile und Kleinteile für seine Kunst. Es ist auch eine Art von Recycling. Er benutzt bekannte Motive und

interpretiert sie auf seine Weise, mit eigentlich überflüssigen Materialien. Es ist eine zugängliche Kunst für ein breites Publikum.

Am Sonntag, dem 18. Oktober, um 16 Uhr lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring



e.V. zu einem Vortrag zur Geschichte des Knopfes mit dem Titel „Der Knopf, die schönste Verschlussache der Welt“ ein. Friederike und Klaus Köstner werden den Nachmittag gestalten und reisen extra aus Kulmbach an. Beide sind leidenschaftliche Knopfsammler und Kenner der Knopfgeschichte. An der Veranstaltung können 60 Personen teilnehmen. Wir bitten um Anmeldung per Mail unter info@ernst-rietschel.com oder Telefon 035955 / 42318.

Sabine Schubert

Künstlerinnen in Pulsnitz statt an der Côte d'Azur

Die Leipziger freischaffende Künstlerin Ines Hildur organisiert und leitet seit vielen Jahren Künstlerkurse. Der diesjährige Veranstaltungsort in Frankreich an der Côte d'Azur musste coronabedingt leider abgesagt werden. Ihr Ziel: Wir bleiben in Deutschland und dennoch kreativ! Claudia Thieme, eine der geplanten Teilnehmerinnen und gute

beschauliches Örtchen. Unter dem Motto: „Die Schönheit des Vergänglichen – das Imperfekten – Patina“ holten sie sich Inspirationen in einer leeren Industriehalle mit jeder Menge Freiraum für Kreativität! Drinnen und draußen! Inmitten eines parkähnlichen Areals am Rande von Feldern und Wiesen des Lausitzer Berglandes lassen sie sich



Ines Hildur (links) zeigt ungewöhnliche Techniken, hier hilft ein Reisigbesen bei der Verteilung der Farben.

Freundin der Künstlerin, stellte spontan ihre leerstehende Fabrikhalle auf der Dresdener Straße zur Verfügung und wurde so zur Mitorganisatorin. Erfahrungen mit einer solchen Veranstaltung sammelte sie schon beim jährlich auf ihrem Gelände stattfindenden Symposium der hiesigen Holzhandwerker initiiert von Karsten Braune.

Der eilends zusammengestellten Einladung folgten acht Künstlerinnen aus ganz Deutschland zu einer kreativen Malwoche im September hier in unser

entführen in die Welt der Farben, Formen, Strukturen mit Vergnügen am Unerwarteten. „Aus der Leere zur Fülle! Formen zu finden – die eigene Form. Die Geste mit Raum innen und außen und der Fläche. Die Linie der malerische Fleck...“ damit sprach Ines Hildur die Teilnehmerinnen bereits in ihrem Flyer an.

Neben der freien Arbeit mit jedem Material und in jedem Format zeigte die Künstlerin verschiedene bildnerische Elemente in unterschiedlichen Techniken und Möglichkeiten mit unterschiedlichen Kreiden, Steinmehlen und deren Mischungen. Die ausgebildete Architektin bezeichnet sich selbst als Grenzgängerin zwischen freier und angewandter Kunst und ist als Dozentin in der Schweiz, Österreich, Frankreich und Deutschland an verschiedenen Akademien tätig. Ambitioniert von dem großen Freiraum

in der Halle und dem natürlichen Umfeld entstanden die unterschiedlichsten Arbeiten in sechs Tagen kreativer Tätigkeit und Entschleunigung. Am Ende der Woche fand am 19. September eine Finissage mit den entstandenen Kunstwerken statt. Neben der künstlerischen Tätigkeit bestand noch ausreichend Zeit Pulsnitz kennenzulernen. Von der regionalen Hotellerie und Gastronomie ließen sie sich verwöhnen und genossen französische Lebensart. Savoir vivre a la française! Ob bei der Stadtführung mit Madame Rosa, Führung durch die Werkstatt von Karsten Braune oder dem Besuch der Pfefferkühlerei Löschner überall nahmen sie ein Stück von unserer Stadt mit in ihre Heimat nach Österreich, in den Schwarzwald, nach Köln, Hannover, Düsseldorf oder Wernigerode und behalten sie so in ganz begeisterter Erinnerung: Pulsnitz anstatt dem Mittelmeer.

E. R.



Neuanschaffungen

Erwachsenen Literatur

- Robert Seethaler – Der letzte Satz (Roman)
- Sarah Lark – Schicksalssterne (Roman)
- Michelle Marly – Madame Piaf und das Lied der Liebe (Roman)
- Philip Schaffner – Ein Ex-Nazi und Rotlicht-Rocker packt aus
- Michael Tsokos – Abgeschlagen (Thriller)
- Guillaume Musso – Das Atelier in Paris (Thriller)
- Ivonne Hübner – Die Lausitzer Museen (Kriminalroman)

Kinderliteratur

- Angry Birds Star Wars
- Christin Merz – Ich bin groß und kann das schon!
- Barbara Peters – Drachen machen Krach
- Andreas Völlinger – Burg Tollkühn
- Patricia Schröder – Plötzlich Pony
- Bernd Perplies – Die unheimlichen Fälle de Lucius Adler
- Stefanie Gerstenberger – Die Wunderfabrik

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di und Do von 12 – 18

Mi und Fr von 10 – 16

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen.

E-Mail:

bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Filmmusik meets Orgel – ein Charakterkonzert

Wir laden Sie herzlich am Freitag, dem 16.10. um 19 Uhr zu einem besonderen Orgelkonzert in die Pulsnitzer Kirche ein.

In diesem Konzert steht die Wirkung von Musik im Fokus.

Vergleichend wird Musik aus Film und Fernsehen in den historischen Kontext

der Affektenlehre alter Meister gesetzt. Es erklingt Musik von John Williams, Hans Zimmer, Johann Sebastian Bach und vielen anderen. Lassen Sie sich überraschen!

Interpret ist Sanko Ogon aus Greifswald.

Eintritt 7 € / ermäßigt 5 €

Kinder bis 12 Jahre frei

Jubiläumsfeier mit „gefährlichem“ Hobby

Der Gemischte Chor Pulsnitz e.V. (GCP) feiert sein 20 jähriges Jubiläum.

Lange sind wir ausgebremst worden und nun, auch durch ein umfangreiches Hygiene-konzept, endlich wieder mit unserem Publikum verbunden. Mit großer Freude haben wir uns in der VAMED-Schlossklinik und auf dem Brand in der Sächsischen Schweiz präsentiert.

Vor 20 Jahren gründeten acht Enthusiasten eine Sängergemeinschaft.

Heute garantieren ca. 40 Sängern und Abstand)

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.

Sänger eine stabile Chorbesetzung. Die Pandemie hat uns zwar gebremst, doch die Proben gehen im virtuellen Raum weiter und können durch die Unterstützung der Ostsächsischen Kunsthalle, der VAMED-Klinik und des Schützenhauses mit Abstand zwischen den Sängern und Sängern fortgeführt werden.</



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Oktober 1920

Versorgungslage in Sachsen

Da die sächsischen Großstädte nicht in der Lage waren die für die Winterversorgung ihrer Bevölkerung erforderlichen Kartoffeln heranzuschaffen appellierte Dresden an die Landwirtschaft der Amtshauptmannschaft Kamenz sie durch Belieferung aller noch verfügbaren vertragsfreien Kartoffeln zu unterstützen. Die Landwirtschaft hatte seinerseits das Versprechen gegeben, die Bevölkerung nach Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung ausreichend mit Kartoffeln zu versorgen. Das Wirtschaftsministerium gab bekannt, dass auch die Preise für Zucker und Mehl ab dem 1. November erhöht werden müssen.

Aus der Geschäftswelt

In das hiesige Handelsregister wurde am 16.10.1920, die Firma Hermann Sperling in Pulsnitz betreffend neu eingetragen: „Die Firma lautet künftig Sperling & Schulz. Der Kaufmann Paul Ewald Schulz ist neu in die Gesellschaft eingetreten“. Der Uhrmacher Adolf Prokop teilte dem geschätzten Publikum von Pulsnitz und Umgebung mit, dass er das Uhren- und Goldwarengeschäft von Herrn M. Hennig auf der Rietschelstraße 333 übernommen hat und Frau Bertha Reißmann, dass sie gemeinsam mit ihrem Sohn die Rossschlächterei

ihres verstorbenen Mannes in bisheriger Weise fortführt. Die Brauerei Bautzen gab folgende Annonce auf: „8-prozentige Vollbiere der Bautzener Brauerei AG gelangen seit den 11. des Monats zum Ausstoß. Unsere Biere sind gegenüber den fremden Bieren bei gleicher Güte preiswerter und sollten von jedem Konsumenten bevorzugt werden“. Für Reparaturen prompt und billig warb die Klempnerei Robert Dorn auf der Schlossstraße 121.

Veranstaltungen

Am 15. Oktober fand die 9. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt. Dabei wurde festgelegt, den städtischen Beitrag für die Handelsschule von 750 auf 1500 Mark jährlich zu erhöhen. Außerdem wurde beschlossen, die Gebühren für die Grubenräumung und den Wasserzins anzuheben. Herr Kahle stellte den Antrag, das Fahren auf den Fußwegen mit beladenen Handwagen zu verbieten. Herr Rammer unterstützte den Antrag. Das Hotel zum Schützenhaus warb mit großen Anzeigen für das Gastspiel des Leipziger naturwissenschaftlichen Theaters „Urania“ am 10. Oktober und für das dreitägige Oktoberfest vom 23.-25.10 in Pulsnitz mit echt Münchener Bier und Bratwurst mit Kraut. Zu den bevorstehenden Landtagswahl-

len führten die Parteien Wählerversammlungen durch. So die Deutsche Volkspartei im Schützenhaus und die Kommunistische Partei im Herrnhaus Pulsnitz.

Was sonst noch interessierte

Der Rat der Stadt gab bekannt, dass Ballspiele insbesondere Fußball von Kindern und Jugendlichen auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten sind da dadurch der Verkehr behindert und die öffentliche Ordnung gestört würden. Künftig sollten diese Vergehen mit Geldstrafen bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu einer Woche bestraft werden. Die Eltern der Kinder hafteten für Verstöße der Kinder gegen dieses Verbot.

Am 21. Oktober wurde durch die hiesige Polizei auf dem Bahnhof ein 27 Jahre alter Arbeiter wegen Diebstahl festgenommen. Er gab zu in Pulsnitz die Einbrüche beim Fleischermeister Reinhold Mierisch, beim Kaufmann Oskar Führlich und beim Krankenhausverwalter Richter im städtischen Krankenhaus verübt zu haben. Auch sollte er die in letzter Zeit in Pulsnitz abhanden gekommenen Fahrräder gestohlen haben.

Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblich

Kalenderblatt Oktober: Historische Geschäfte Schmiedemeister Paul Bormann

Das große Bild auf dem Kalenderblatt zeigt Gebäude und Firmennamen die es heute so nicht mehr gibt. Deshalb hole ich etwas weiter aus. Das Bild ist um 1910 entstanden. Die Bauschlosserei des Ewald Hedrich gab es erst seit 1900, sein Großvater war Schuhmachermeister und teilte sich das Grundstück mit B. G. Kluge der in diesem Haus ein Restaurant besaß.

Wehler abwärts, hatten und haben zum Teil jetzt noch, das Problem, dass ihre Grundstücke nach „hinten“ sehr wenig Fläche besitzen. Unmittelbar an der Grundstücksgrenze verlief die alte Friedhofsmauer, gebaut aus Feldsteinen und abgedeckt mit Dachziegeln. Der Friedhof bestand bis 1816, dann wurde er als Gartengrundstück verkauft. Noch in den 1980 er Jahren wurden bei Bauarbeiten

ter Gertrud den aus dem Schwäbischen stammenden Albert Handel.

Albert Handel eröffnete einen Fotoladen, verkaufte aber auch Motorradersatzteile und diverse Motorenöle. Die Eheleute Handel trennen sich um 1945 und Gertrud heiratete Ende der 40er Jahre den Fotografenmeister Hans Jähnert. Auf dem kleinen Bild von 1958 sieht man das Haus mit dem Namenszug „Foto Jähnert“. 1958 ist auch das Jahr in dem Hans Jähnert das Fotoatelier seinem Nachfolger Kurt Worgul übergab.

Die Familie Worgul kam aus dem thüringischen Bad Blankenburg und wohnte mit im Haus von Jähnerts. Kurt Worgul lebte sich schnell ein, man kannte „KUWO“ nicht nur durch seinen Dialekt, sondern auch durch seine Initiative als Vorstand der Kleingartenanlage „Am Russengrab“. Nach der Wende hatte auch er mit den anstehenden Problemen zu kämpfen aber er hielt noch lange durch, bis er aus alters- und gesundheitlichen Gründen die Firma schloss. Nach seinem Tod verwahrloste das Gebäude zusehends, bis sich vor zwei Jahren eine Familie fand, die es abriß und ein neues zeitgemäßes Haus entstehen ließ. Ein Beispiel dafür, dass Bauen im Altbau nicht unbedingt ein Abklatsch des Alten sein muss.

Quellen: Infos und Fotos von Frau Sabine Bormann, Berlin AK Foto Kahle, Pulsnitzer Adressbücher, Chronik von Karl Adolph Pesto

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e.V.



Die Schmiede und Wagenbauerei Bormann ist in den Adressbüchern bereits 1801 aufgeführt, damals als Friedrich August Bormann Schmiedemeister, Obermarkt 196. Er war einer von sieben Schmiedemeistern in der Stadt. Das Gebäude rechts von ihm gehörte dem Klempnermeister H. D. Wehner und hatte damals auch nur ein Obergeschoss wie auch die sich anschließende Fleischerei und der Gasthof von Paul Menzel, später Fleischerei, Gasthof und Hotel „Stadt Dresden“ unter Robert Hartmann. Die Grundstücke vom Klempnermeister

Gebeine gefunden. Das eigentlich interessante an diesem Friedhof ist, dass noch vor dem Bau der Stadtkirche auf dem Friedhofsgelände, also außerhalb der Stadt, bereits eine Kirche existierte.

Zurück zu Schmiedemeister Bormann. Paul Bormann gab sein Gewerbe Anfang der 20er Jahre ab und arbeitete noch einige Jahre bei der Stadt als Wassermeister. Zur gleichen Zeit heiratete seine Tochter



Gedenktafel Nr. 13 ist angebracht



Anfang September wurde durch Mitglieder des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. die Gedenktafel Nr. 13 am Brunnen

Julius-Kühn-Platz angebracht. Diese dokumentiert, auch mit historischen Aufnahmen, dessen Geschichte. Die Tafel befindet sich direkt gegenüber dem Eingang zur Filiale der Volksbank Dresden-Bautzen eG und wurde von dieser gestiftet



Mit der Tafel Nr. 13 ist die erste Phase der Dokumentation historischer Punkte in Pulsnitz durch den Pulsnitzer Heimatverein e. V. vorerst abgeschlossen. Die Gestaltung eines Flyers mit der Zusammenfassung der bisher aufgestellten bzw. angebrachten Gedenksteine und -tafeln in Kombination mit einem Rundweg steht auch kurz vor der Vollendung.

Dr. Matthias Mägel
Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Historische Kulturlandschaften im Keulenberggebiet: 9. Steinrücken

Da die mit Muskelkraft bewegbaren Steine vielfach für Trockenmauern benötigt wurden, finden sich vergleichsweise wenige Steinrücken im Keulenberggebiet. Zudem sind diese geringmächtig und geprägt von einzelnen Brocken.

Die Bezeichnung „Steinrücken“ ist ein sächsisches Spezifikum für den im deut-

als Brennholz, Haselnüsse und die Früchte der Zwergsträucher, wie z. B. Heidelbeeren, bereicherten den Speiseplan. Größere Bäume ließ er als Überhälter stehen, um sie später zur Gewinnung von Schnittholz zu fällen.

Steinrücken gliedern in vielen Fällen die Kulturlandschaft, und sie können örtlich



Steinrücken in der Gemarkung Höckendorf, Reichenbacher Weg
(Foto: Sebastian W. Klotsche 2020)

schon Sprachraum gebräuchlichen Begriff Lesesteinwall bzw. Lesesteinriegel und tritt besonders im Erzgebirge in Erscheinung. Dabei handelt es sich um linien- oder punktförmige Anhäufungen von Lesesteinen. Lesesteine sind Steine, die die ackerbauliche Bestellung der Felder störten und deshalb „aufgelesen“ und an anderer Stelle abgelagert wurden. Das Entsteinen von Äckern und Wiesen gehörte neben der Rodung des Waldes zu den wichtigsten Tätigkeiten bei der Inkulturnahme neuer Agrarflächen. Auf nur wenig geeigneten Flächen wurden die mengenmäßig weniger störenden Lesesteine oft an bestehenden Strukturen abgelagert, so zur Begrenzung von Nutzungs-, Betriebs- oder Besitzparzellen, namentlich an Wald- und Feldrändern, an Wegrainen, aber auch an Bäumen, an Böschungen, in Senken, an flachgründigen Bergkuppen, Felddurchragungen, Nasstellen oder anderen ohnehin vorhandenen Bearbeitungshindernissen. Aufkommende Hecken und Gehölze auf Lesesteinan-sammlungen sind bis vor 40 Jahren noch auf Stock gesetzt worden. Der Bauer ließ beim Fällen der Bäume Stubben von ca. 30–40 cm stehen, aus denen sich Stockausschläge bilden konnten. Das anfallende Holz verwendete er

den Charakter einer Landschaft prägen. Sehr eindrucksvoll ist dies in den Gemarkungen Gräfenhain und Reichenau zu sehen. Hier sind Wiesen und Weiden dadurch sehr kleinpärzellig worden. Indem Steinrücken Relief und historisch gewachsene Flurformen nachzeichnen, sind sie ein wichtiges Visualisierungsmittel für alte Flurformen und -grenzen. Steinrücken sind nach § 21 SächsNatSchG besonders geschützte Biotop. Einige solcher Standorte im Gebiet des Keulenberges wurden 1976 zu Flächennaturdenkmälern erklärt. Dazu gehören Müllers Berg und der Pfarrberg in Höckendorf sowie der Hofebusch bei Gräfenhain. Auf Steinrücken vermögen Arten verschiedenster ökologischer Gruppen zu gedeihen: Waldarten, Wiesenarten, Ruderalpflanzen, Ackerwildkräuter, Arten der Saumvegetation, gesteinsbewohnende Flechtenarten. Steinrücken gehören zu den Tierarten - Insekten, Spinnen, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger - und Individuen reichsten Biotopen in der Keulenberglandschaft.

Quelle: »Historische Kulturlandschaftselemente in Sachsen«, LFULG-Schriftenreihe Heft 18/2014

Sebastian W. Klotsche

Westlausitzer STREUOBSTTAG und eine kleine DORFMUSIK

Am Sonntag, dem 27. September 2020, wird die mobile Obstmosterei vom Silbersee zum Westlausitzer Streuobsttag auf dem Hof der Medienscheune Höckendorf von 9 bis 17 Uhr Station machen. Um Saft seiner eigenen Äpfel, Birnen oder Kürbisse zu erhalten, müssen mindestens 50 kg angeliefert werden. Eine Anmeldung ist dafür zwingend. Ab 14 Uhr sind alle Interessenten herzlich willkommen, um zu schauen, zu fachsimpeln und zu kosten. Der Eintritt ist wie immer frei. Es gibt kleine Sortenausstellungen von Äpfeln und Kürbissen. Die kulinarischen Wünsche werden thematisch passend ebenso erfüllt wie die Multimedialen auf der fast 13 Quadratmeter großen Leinwand. Ein Rundgang auf der beschriebenen Streuobstwiese gleich hinter dem Hofgrundstück ist möglich. Fast 30 verschiedene Streuobstbäume und Wildobststräucher stehen auf dem über 5.000 Quadratmeter großen Areal.

die fünf Musiker von einfachundso aus Lohmen ihr Programm „Nach einem Sommer: Schöne Musik, gute Worte und ein Lied“. Drei Hörproben gibt es unter <https://www.einfachundso.de/musik>. Da die Plätze nach wie vor nur ein-



einfachundso vor der Kulisse ihrer Heimat. Foto: Nicolas Schiller

geschränkt zur Verfügung stehen, wird eine Reservierung sehr empfohlen. Falls es der laue Herbstabend erlaubt, geht es in den Freiluft-Hof. Die Medienscheune Höckendorf ist barrierefrei. „Eine kleine Dorfmusik“ wird durch den Landkreis Bautzen unterstützt.

Sebastian Klotsche

STOP Wir suchen ständig:

- altes **Spielzeug** (DDR u. älter)
- altes **Porzellan**
- **Mopeds/Motorräder/Fahrräder** jeglicher Art (DDR u. älter)
- auch Teile/Ersatzteile und Zubehör
- alte **Reklame-/Werbeschilder** aus Blech und Emaille
- alte **Zinkwannen** und **Zinkgießkannen**
- alte **Faschingskostüme**
- **Dachboden- und Scheunenfunde**

Sofortige Barzahlung und Abholung - GARANTIERT!

0177 / 5238682

**Eine Gans zum Martinstag?
Eine Ente als Sonntagsbraten?**

Vorbestellungen für Weihnachten werden bereits entgegengenommen!

Gänse, Enten, Broiler und Eier aus Freilandhaltung direkt vom Bauernhof

Ulrich Eisold
Am Mühlgraben 2
01896 Pulsnitz
OT Friedersdorf
Tel. (03 59 55) 5 49 02
mobil (01 73) 5 62 84 60
LWBU.Eisold@gmail.com

Handball: Der Ball fliegt wieder

Hallo Handballfans nach dem Abbruch der letzten Saison, konnten wir dank Hygienekonzept schon am 13. September die neue Saison mit dem Pokal der Männer eröffnen. Bitte beachtet, dass nur maximal 50 Personen in den Besucherbereich dürfen

fen und ein Anwesenheitszettel mit den Kontaktdaten auszufüllen ist. Auch bei uns herrscht in Eingangsbereich Maskenpflicht, also bitte nicht vergessen. Besucher der Gastmannschaft sind leider nicht zugelassen und nach Spielen unterschiedlicher Heimvereine muss

der Besucherbereich komplett geräumt werden. Wir hoffen ihr kommt uns auch in dieser Saison zahlreich (soweit es erlaubt ist) unterstützen. Wir freuen uns auf euch.

Euer HSV 1923 Pulsnitz

Ehrennadel für Oberlichtenauer Jens Schäfer

Jens Schäfer entstammt einer Familie, die in Oberlichtenau Sportgeschichte schrieb. Sowohl sein Großvater als auch sein Vater hatten verantwortliche Funktionen im Sportverein inne. Mitte der 1960er Jahre trat Jens der Schulsportgemeinschaft bei und mit 16 Jahren wurde er Mitglied der SG Oberlichtenau. Er war in der Turnierreihe aktiv – war jahrelang deren Abteilungsleiter, spielte aber auch Handball und nahm an Ausdauerwettbewerben, besonders im Skilanglauf teil. Als 26-Jähriger kam er beim legendären Isergebirgslauf unter die besten 200 von insgesamt 2000 Startern aus aller Welt. Bei den 1978/79 und 1980 ins Leben gerufenen Oberlichtenauer Silvester- und Sommerläufen war er von Anfang an dabei – zunächst als Teilnehmer, später



Vereinsvorsitzender Sven Freudenberg überreichte Jens Schäfer die Ehrennadel. Foto: Katja Mager

als Technischer Leiter und ab 2008 übernahm Jens Schäfer die Gesamtleitung beider Traditionsveranstaltungen und baut dabei auf ein eingespieltes Team. Seinem Wirken und Engagement ist es ganz wesentlich zu verdanken, dass beide Wettbewerbe heute eine deutschlandweit hohe Popularität genießen.

Für seine Verdienste wurde Jens Schäfer anlässlich seines 60. Geburtstages mit der Ehrennadel des Leichtathletikverbandes Sachsen in Silber ausgezeichnet. Die Auszeichnung nahm der Vorsitzende der SG Oberlichtenau, Sven Freudenberg, vor. Dies alles, betonte der Geehrte, ist nur möglich durch die breite Unterstützung seitens der Familie.

W. Bieger

Autohaus Franke sponsert zwei Trikotsätze für die C-Jugend!

Die C-Fußballjugend des TSV bedankt sich herzlich beim Autohaus Franke für die neuen Trikotsätze in gelb und schwarz.

Diese wurden am 03.09.20 im Rahmen des Testspiels gegen den Radeberger SV überreicht, welches man mit 5:2 gewinnen konnte.

Die Real Madrid-Fußballschule war ein großer Erfolg im Stadion an der Hempelstraße. Am 24.08. begrüßte Trainer Dietmar Demuth (St. Pauli, Bayer Leverkusen usw.) 75 Jungs und Mädchen. Sein internatio-



Matthäus R., Dietmar Demuth, Zoe B.



Neu eingekleidet präsentiert sich die C-Jugend mit dem Sponsor Ivo Franke

nales Trainerteam legte in 5 Tagen viel Wert auf taktische und technische Elemente. „In der Fundación Real Madrid Clinics fördern wir mit modernsten Trainingsmethoden das Potenzial der 7- bis 16-Jährigen“, erklärt Stefan Kohfahl, Leiter der offiziellen Fußballschule der Königlichen. „Im fünfägigen Camp lernen sie, wie die bewusste Ernährung der Profis aussieht, aber vor allem was es bedeutet, Teil einer Mannschaft zu sein und Teamgeist zu zeigen.“ Zur großen Zertifikatsübergabe zeigten sich nur glückliche Gesichter und es gab

den Eltern viele positive Erinnerungen zu berichten. Für einen Pulsnitzer ist die Reise aber noch nicht zu Ende, denn Matthäus R. gewann als bester Spieler eine unvergessliche Reise nach Madrid und ins Estadio Bernabéu. Dort misst er sich mit allen Gewinnern aus ganz Europa. Es haben aber auch noch die Plätze 2-4 die Möglichkeit über das Deutschlandfinale in der Lukas Podolski Soccerakademie Köln ein Ticket zu lösen. Unsre Zoe B. wurde als einzigstes Mädchen zum Best-Teamplayer gekürt. Wir wünschen den Finalisten viel Erfolg.

TSV - Heimspiele Oktober

Sonntag, 04.10.2020 - 11:00 Uhr
A-Junioren | 1. Kreisliga (A)
SpG TSV Pulsnitz / SG Großnaundorf / Lomnitzer SV vs. SpG SV 1922 Radibor / SV 1896 Großdubrau

Freitag, 09.10.2020 - 18:00 Uhr
F-Junioren | 1. Kreisliga (A)
TSV Pulsnitz 1920 vs. SpG SV 1910 Edelweiß Rammenau / FSV Bretting-Hauswalde 2.

Samstag, 10.10.2020 - 09:00 Uhr
E-Junioren | 2. Kreisliga (B)
TSV Pulsnitz 1920 2. vs. SV Aufbau Deutschbaselitz 2

Samstag, 10.10.2020 - 10:30 Uhr
B-Junioren | Landesklasse
TSV Pulsnitz vs. SG Weixdorf

Samstag, 10.10.2020 - 15:00 Uhr
Herren | Kreisoberliga
TSV Pulsnitz 1920 vs. LSV Bergen 1990

Sonntag, 11.10.2020 - 10:00 Uhr
E-Junioren | 1. Kreisliga (A)
TSV Pulsnitz 1920 1. vs. SV Grün-Weiß Hochkirch

Sonntag, 11.10.2020 - 10:30 Uhr
C-Junioren | 1. Kreisliga (A)
TSV Pulsnitz vs. FV Ottendorf-Okrilla 05

Samstag, 17.10.2020 - 13:00 Uhr
Herren | 1. Kreisklasse
TSV Pulsnitz 1920 2. vs. TSV Wachau 2.

Samstag, 31.10.2020 - 12:00 Uhr
Herren | 1. Kreisklasse
TSV Pulsnitz 1920 2. vs. SV Liegau-Augustusbad

Samstag, 31.10.2020 - 14:00 Uhr
Herren | Kreisoberliga
TSV Pulsnitz 1920 vs. SV Burkau

Denken Sie bei ihrem Einkauf an die Pulsnitzer Händler und Gastronomen!

Kaufen Sie in unserer Stadt und nicht im Internet!

Sichern Sie hier Arbeitsplätze und Existenzen in schwerer Zeit!

Hallenbelegung Oktober

Samstag, 26. September 2020 - Sporthalle Pulsnitz
ab 10 Uhr Punktspiele
TTC Pulsnitz

Sonntag, 27. September 2020 - Sporthalle Pulsnitz
15:00 Uhr WLL Frauen
SV Steina 1885 - Seiffhennersdorfer SV
17:00 Uhr OSL Männer
SG Oberlichtenau 1. - LHV Hoyerswerda 2.

Sonntag, 27. September 2020 - Saubach Sporthalle Wilsdruff
17:00 Uhr VLO Männer
Kurort Hartha - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 27. September 2020 - Sporthalle Niesky
16:00 Uhr OSL Frauen
TSV Niesky - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Samstag, 3. Oktober 2020 - Sporthalle Pulsnitz
ab 10 Uhr Punktspiele
TTC Pulsnitz

Sonntag, 4. Oktober 2020 - Sporthalle Pulsnitz
10:00 Uhr OSL mJA
SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Koweg Görlitz
12:00 Uhr OSL Frauen
HSV 1923 Pulsnitz - SV Rot-Weiß Bad Muskau
14:00 Uhr OSK Männer
HSV 1923 Pulsnitz 2. - SV Koweg Görlitz 3.
16:00 Uhr VLO Männer
HSV 1923 Pulsnitz 1. - HC Elbflorenz 2006 3.

Samstag, 10. Oktober 2020 - Sporthalle „Slavia“ Radibor
16:00 Uhr OSL Frauen
Königswarthaer SV - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 11. Oktober 2020 - Sporthalle Pulsnitz
17:00 Uhr OSL Männer
SG Oberlichtenau 1. - HVH Kamenz 1.

Samstag, 17. Oktober 2020 - Sporthalle Pulsnitz
ab 13 Uhr Punktspiele
TTC Pulsnitz

Sonntag, 18. Oktober 2020 - Sporthalle Pulsnitz
16:00 Uhr VLO Männer
HSV 1923 Pulsnitz 1. - HSV Dresden 2.

Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner

Über die 8000er des Osterzgebirges

Am 1./2. August startete Holger Uhlmann in die durch Corona unterbrochene Laufsaison. 13 Laufenthusiasten fanden sich am Samstagmorgen in Altenberg ein, um gemeinsam alle 14 „Achttausender“ (in Dezimetern) des Osterzgebirges an zwei Tagen laufend zu erkunden. Der erste Tag führte über Geising und Rehefeld nach Neuhermsdorf, dazwischen Geisingberg (8232 Dezimeter), BIWAK-Kuppe (8285 Dezimeter), Kleiner und Großer Lugstein (8937 und 8993 Dezimeter) und weitere markante Erhebungen des Osterzgebirges.

Am zweiten Tag ging es über Holzchau und Hermsdorf zurück nach Altenberg – freilich wieder mit Steinkuppe (8048 Dezimeter), Stephanshöhe (8040 Dezimeter), Pöbelknochen (8328 Dezimeter) und anderen „Schmeckerchen“ dazwischen. 65 Kilometer mit knapp 2000 Höhenmetern bei 29 Grad im Schatten – vom Organisator gab es am Ziel ein Zertifikat „Osterzgebirgs-Hochalpinist“ für die schweißtreibende Tour, die man auch als Wanderer, per Mountainbike oder mit den Laufskiern absolvieren kann.

Wettkampfauftakt in Thüringen

Nach langer Wettkampfpause startete der 12. Weidatal-Marathon am 4. September. Wegen Corona gab es für jede der Strecken Teilnehmerlimits, der Start erfolgte locker und mit Abstand und Getränke unterwegs gab es nur in selbst mitgeführten Trinkbechern (keine Einwegbecher, kein Müll unterwegs!). Holger Uhlmann war einer der 115 Läufer, die die Strecke in Angriff nahmen.

Nach den ersten 28 moderaten Kilometern um das „Zeulenrodaer Meer“ ging es

auf der zweiten Streckenhälfte richtig zur Sache: die Anstiege um die Weida-Talpassage waren steil, auch bergab und rutschig zugleich, da es in der Zwischenzeit angefangen hatte zu regnen. Am Ende der 46,5 Kilometer waren es fast 900 Meter Höhendifferenz. Mit 5:42 Stunden wurde Holger Uhlmann Zweiter in der AK M60 und war damit ganz zufrieden.

Markus Thomschke siegt am Besucherbergwerk und wird beim Knappenman Zweiter

Mit strengen Corona-Konzepten starteten auch die Triathleten in die Saison 2020. Beim Knappenman am Dreiwießer See am 28. August in Lohsa erreichten 221 Männer und 51 Frauen aus ganz Deutschland das Ziel über die Halbronan-Distanz (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21 Kilometer Laufen), darunter eine ganze Reihe von Spitzenathleten. Mit 3:42:02 Stunden verzeichnete Markus Thomschke eine Bombenzeit, weit unter dem bisherigen Streckenrekord – wurde aber zum Teil aufgrund einiger Unaufmerksamkeiten „nur“ Zweiter hinter Philipp Bahlke, der wie Thomschke vom Ex-Hawaii-Sieger Faris Al-Sultan trainiert wird. Eine Woche später ging es zum Triathlon über die Olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 Kilometer Lauf) am Besucherbergwerk F 60 Lichterfeld. 168 Aktive waren am Start – und Markus Thomschke war mit einer wiederum beeindruckenden Endzeit von 1:51:05 Stunden der Schnellste im Feld. Zweiter wurde Lukas Seifert vom OSSV Kamenz.

W. Bieger

Herbstverkauf von Kartoffeln

im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau
Großnaundorfer Straße, Tel. (035955) 45126

ab 24.09. bis 10.10.2020

Öffnungszeiten des Kartoffellagerhauses:

Donnerstag 24.09./01.10./08.10. 9.00-12.00 u. 12.30-18.00 Uhr
Samstag 26.09./10.10. 8.00-12.00 Uhr
Ab 15.10.2020 nur donnerstags 9.00-12.00 u. 12.30-17.00 Uhr

Zum Verkauf werden angeboten:

Speisekartoffeln 25 kg
Speisekartoffeln 10 kg
(Sorten: Talent, Gala, Birgit, Goldmarie, Nixe, Baltic Rose)

Unsortierte Kartoffeln - je nach Angebot

Futterkartoffeln - je nach Angebot

Futterrüben ab 08.10.2020



Weitere Produkte im Angebot:

Weizen 25 kg	9,00 €	Legemehl 25 kg	15,00 €
Gerste 25 kg	8,00 €	Geflügelpellet 40 kg	25,00 €
Hafer 25 kg	8,00 €	Kanin. Pellet 25 kg	14,50 €
Triticale 25 kg	8,00 €	Mais 25 kg	11,00 €
Heu 100 kg	25,00 €	Sonnenblumen 25 kg	25,00 €
Stroh ca. 50 kg	10,00 €	Qu. - Hafer 25 kg	13,00 €

AGRAR GmbH
Gersdorf-Oberlichtenau
Umweltgerechte Landwirtschaft zwischen Schwedenstein und Keulenberg

Agrar GmbH Gersdorf - Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

Hauptvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12
Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

2016594

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT – DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da – jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de



Immer ein Stück über den Fintech-Tellerrand hinausschauend

Deutschlands größtes inhabergeführtes Zahlungsinstitut feiert 20-Jähriges in Pulsnitz

Eigentlich sind es zusammen 50 Jahre, die jetzt zu feiern sind, denn vor genau 30 Jahren begann Hans-Peter Weber seine unternehmerischen Tätigkeiten im Zahlungsverkehr, seit 2000 am Standort Pulsnitz. Es war die Suche nach einem Wohnloft, die Weber ins beschauliche Pfefferkuchen-Städtchen führte. In der dort erworbenen, damals fast leerstehenden Bandweberei fand er eine Bleibe und letztlich auch seinen Firmensitz.

Zuerst investierte er in ein Call-Center, das er später mit etwa 300 Mitarbeitern veräußerte und welches bis heute zu seinen Mietern zählt. Danach ging es los mit dem ersten Online-Shop für den EC-Terminal-Vertrieb. 2007 begann man schließlich mit der Entwicklung von Zusatzanwendungen für EC-Terminals, heute ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens. „Natürlich gab es Höhen und Tiefen. Es gab Situationen, in denen eine Portion Gottvertrauen vonnöten war, um sie zu meistern“, sagt Weber. Im Jahr 2008 standen in der Fabrik Räume zur Verfügung. Anlass genug diesen Freiraum für den Aufbau eines Unternehmenszweigs für den eCom-Zahlungsverkehr zu nutzen. secupay wurde von der BaFin zugelassenes Zahlungsinstitut und erhielt die Möglichkeit, für Visa und

Mastercard eigene Verträge abzuschließen. Neben Online-Händlern zählten auch bald Crowdfunding-Plattformen wie seedmatch, Startnext oder Exporo zu



Geschäftsführer Hans-Peter Weber
Foto: Peter Dyroff

den secupay-Kunden. „Säßen wir in Berlin, wären wir mit Sicherheit ein hippestes Fintec, so sind wir das auch, aber immer noch bodenständig und inhabergeführt“, so Weber weiter. Heute arbeiten 75 Mitarbeiter für secupay, darunter 25 in der Entwicklung – Pulsnitz ist eben mehr als Pfefferkuchen.

Der Hidden Champion aus dem sächsischen Pulsnitz realisierte in den vergan-

genen Jahren Projekte mit namhaften Kunden wie Galerie Lafayette, Borussia Dortmund, Deutsche Bahn, Konsum Leipzig, Audi und Porsche. So wurde zum Beispiel für den BVB eine Lösung entwickelt, die die Akzeptanz aller bargeldlosen Zahlarten und der BVB-Stadionkarte an einem handelsüblichen EC-Terminal vereint und extrem schnelle und einfache Zahlungen ermöglicht. „Wir haben bei der Zusammenarbeit mit unseren Kunden viel gelernt. Wir sind nun dabei, diese In-sellösungen zu einem ganzheitlichen Produkt-Ökosystem weiterzuentwickeln, das Payment mit Gutscheinen, Coupons und Kundenbindung verbindet und sowohl im klassischen Ladengeschäft als auch im eCommerce eingesetzt werden kann“, so Weber weiter. „Für uns gilt die Aussage von Adam Smith noch, dass der Wohlstand einer Gesellschaft auf der Reinvestition der erzielten Gewinne beruht. Wir agieren in diesem Sinne von Beginn an mit dem Ziel, ein starkes Technologieunternehmen zu schaffen, das in der Region verwurzelt ist und gemeinsam mit seinen Mitarbeitern wächst.“

secupay betreut zurzeit fast 17.000 Händler sowohl im Zahlungsverkehr als auch mit Gutscheinen- und Kundenbindungslösungen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde ein Transaktionsvolumen von 1,47 Milliarden Euro verarbeitet.

Peter Dyroff

MEDITECH erneut als „Deutschlands Kundenkönig“ ausgezeichnet

Dass der Kunde bei Meditech Sachsen im Mittelpunkt steht, ist nicht nur Teil der Firmenphilosophie, sondern wird von den über 200 Mitarbeitern wirklich täglich gelebt. „Wir möchten, dass unsere Kunden zurückkommen und nicht die Ware. Ziel sind zufriedene Kunden, die uns weiterempfehlen“, sagt Geschäftsführer Maik Lange. Umso mehr freut sich das Unternehmen über die erneute Auszeichnung als Deutschlands Kundenkönig in der Branche Sanitätshaus. Vor allem die Sanitätshäuser haben sich in den letzten Jahren sehr verändert: helle und moderne Filialen mit ruhigen Beratungsbereichen und ständig neuen Produkten. Seit kurzem können die Kunden ihre Termine ebenso online über die Internetseite vereinbaren und ihr Rezept digital übermitteln, dadurch verkürzt sich die Bearbeitungszeit um ein Vielfaches und der Kunde erhält schneller sein benötigtes Produkt. „Wir sind dankbar, dass unsere Mitarbeiter unsere Philosophie so tragen“



Geschäftsführer Karsten Leonhardt (links) und Maik Lange (rechts)
Foto: MEDITECH Sachsen GmbH

ServiceValue GmbH zum zweiten Mal die Kundenkönige. Dabei wurden über 3100 Unternehmen aus 233 Branchen zu Kundenzufriedenheit, Image und vor allem Kundennutzen untersucht. Die Meditech Sachsen lag bei den Be-

wertungen über dem Durchschnitt und erhielt noch den Zusatz „Sehr hoher Kundennutzen“. Das Unternehmen, mit

Hauptsitz in Pulsnitz, erhielt vor kurzem zum sechsten Mal in Folge die Auszeichnung „Ehrlicher Händler“. „Wir sind überwältigt von den vielen Auszeichnungen in den letzten Jahren. Aber das zeigt unseren erstklassigen Kundenservice und das die Kundenzufriedenheit für uns an erster Stelle steht. Ein großes Dankeschön geht natürlich an unsere Mitarbeiter, ihre professionelle Arbeit ermöglicht es erst ausgezeichnet zu werden“, sagt Geschäftsführer Maik Lange.

MEDITECH Sachsen GmbH ist seit über 27 Jahren im Medizin- und Gesundheitsbereich tätig. Das Leistungsspektrum beinhaltet 20 Sanitätshäuser, Medizintechnik, Ausstattung von Praxen und anderen medizinischen Einrichtungen, Orthopädie- und Reha-Technik, Orthopädietechnik, Homecare und Reha-Technik. www.meditech-sachsen.de

Saisonrückblick – Walkmühlenbad Pulsnitz

Die Badsaison 2020 war begleitet von den Vorgaben des erstellten Hygienekonzeptes. Doch mal ganz ehrlich, so schlimm war es mit den Einschränkungen und Auflagen durch das Gesundheitssamt doch gar nicht.

Einige Schilder mit Mindestabstand und Hygienetipps, Markierungen der Wegführung im Eingangsbereich und am

desinfektion, welche wochentags vom Bauhof der Stadt Pulsnitz und am Wochenende durch die Reinigungsfirma Richter bzw. durch die Mitarbeiter des Bades durchgeführt wurde.

Am 4. Juni wurde mit 2 ½ Wochen Verspätung, bedingt durch die Bearbeitungszeit des Hygienekonzeptes, die Saison eröffnet. Die Wetterlage bis zum Eröff-

vollen Pegelstand zu halten.

Zirka 22.000 Gäste besuchten dieses Jahr unser Walkmühlenbad. Auffällig waren die vielen „neuen Gesichter“ quer aus der gesamten Bundesrepublik. Dies wird wohl doch an der eingeschränkten Reise- lust gelegen haben. Dabei war viel Lob über unser hübsches, im Grünen gelegenes Bades zu hören.

Den Besucherrekord dieser Saison konnten wir am 9. Juli mit 1.270 Gästen verzeichnen. Bei Temperaturen von 34 Grad Celsius Luft und 25 Grad Celsius Wasser war ein Besuch auch wirklich die beste Entscheidung.

Einmal musste leider dieses Jahr der Notdienst gerufen werden. Ein Mann hatte bei einem Kopfsprung an den Startblöcken Grundberührung und sich dabei den Halswirbel stark verletzt. Die häufigste Erste-Hilfe-Leistung lag aber eindeutig bei den Insektenstichen, zum Glück ohne größere Folgen.

Das erfreut sich großer Beliebtheit bei den Badegästen. Drei neue Bänke, verteilt um die Kinderspielgeräte, wurden zur weiteren Verschönerung von einem Badegast gesponsert. Sie ersetzen in der kommenden Saison die alten, selbst gesägten Baumstamm-bänke. Vielen herzlichen Dank.

Der geplante Saisonschluss war für den 13. September geplant. Doch aufgrund von Temperaturen fast an die 30 Grad Celsius wurde spontan der Badbetrieb um vier Tage verlängert, was nochmals viele Besucher erfreute und in das kühle Nass lockte.

Am 18. September schloss sich aber endgültig das Tor des Walkmühlenbades nach einer doch recht schönen und gut besuchten Saison.

Wir wünschen all unsere kleinen und großen Gästen, Warm- und Kalduschern oder vielleicht auch nur Sonnenbatern: Bleiben Sie recht gesund. In 8 Monaten sehen wir uns hoffentlich dann wieder.

Ihr Team des Walkmühlenbades



Die zusätzlichen Tage lockten noch einmal Hunderte Besucher ins Bad, bei den Temperaturen auch kein Wunder.

Kiosk, Nutzungseinschränkungen im Garderoben- und Sanitärbereich sowie Einschränkungen der Personenzahl bei der Nutzung des Sprungturms und der Kinderrutsche mussten beachtet und eingehalten werden. Volleyball- und Fußballspielanlagen konnten zu Beginn der Saison für ca. 3 Wochen nicht genutzt werden. Die Besucherobergrenze für das Bad lag bei

1.000 Personen. Dieses wurde einige Male fast erreicht, aber nicht überschritten. Im gesamten Badbereich bestand keine Nase-/Mundschutzpflicht, welche bei vielen nach wie vor im Alltag für Abneigung doch sorgt. Alles im Rahmen der Verträglichkeit. Mehrfach täglich erfolgte eine Flächen-

reinigung. Der optische Eindruck des Wassers war über die gesamte Saison recht gut. Leider machte sich die letzten trockenen Jahre auch im Zulaufgraben des Hahnflüsschens bemerkbar. Die benötigte Wassermenge ist nicht mehr vorhanden. Es wird immer schwieriger, den

ALLIANZ
BAUFINANZIERUNG

BAUEN SIE AUF UNS.

OLAF JENTSCH
Allianz Hauptvertretung
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Telefon 035955.72 450
Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de

Allianz

Fernseh-Verkauf & -Service

Samsung, Technisat, Panasonic ... ab 299,- €

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst

Vertrieb durch Technisat

BILD & TON

Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus
alle Kassen & Privat

Tel.: 0173-562 7698

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Der faltbare Scooter

für ein vielseitiges Leben
Der Invacare Scorpius ist klein, aber oho - Denn der praktische Scooter hat ein Ass im Ärmel:
Er lässt sich zu einem kompakten Paket zusammenfallen und dann einfach wie einen Reisekoffer einfach hinter sich herziehen - Und los geht's!
Kontaktieren Sie uns!

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 3441
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

§



Seniorenperle

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
Tag und Nacht
Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48



Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!



NATURSTEINE Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de
035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

LIST AUF NATURSTEIN?



MH HARTMANN Bedachungs GmbH

- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de



TS Personal Service
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

ts-personaldienstleistung.de

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Perfektes Sehen im Straßenverkehr
Aktion gutes Sehen 2020
15% Rabatt auf Zeiss Drive Save Brillengläser Mit I-Scription Optimierung
Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

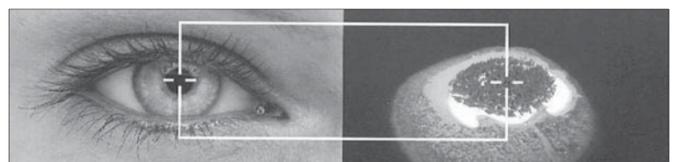
Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

HAHMANN ART optik

brillen & contactlinsenstudios

Deutschland macht den Nachtsehtest 2020
Zeiss I-Scription by – Hahmann Optik GmbH Langebrück / Pulsnitz / Dresden

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?
Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände.
Dies ist umso schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe.
Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.
1. Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt.
2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?



Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70% betragen.
Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I-Profiler. mit Nachtschtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen.
Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.
Zeiss DRIVE SAVE – Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert – Blendungen – vor Allem durch Xenon Licht, werden bis zu 60% im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion bei Hahmann Optik als Spezial mit 15% Rabatt.
PS.: Kennen Sie schon die Kombination von Zeiss DRIVE SAVE Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektur? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen



Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom

Notfalltelefon
01794035940
auch SMS und Whatsup

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
Wettinstraße 5, Pulsnitz

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb
Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf
www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

Lust auf einen heißen Job?



Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LAOLA ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de



Veranstaltungen im Oktober

- 04.10. 16.00 Uhr Abenteuer am Unkenteich** – Handpuppenspiel für Kinder ab 3 Jahre, Historische Sternwarte, Großröhrsdorf Straße 27, Um Platzreservierung wird gebeten unter 035955 73410 oder utdmail@web.de
- 11. 10. 15.30 Uhr Jubiläumskonzert 20 Jahre gemischter Chor**, gemeinsam mit dem Frauenchor Radeberg und dem Männergesangsverein Haselbachtal, Schützenhaus in Pulsnitz.
- 18.10. 16.00 Uhr Rumpelstilzchen** – Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahre, Um Platzreservierung wird gebeten unter 035955 73410 oder utdmail@web.de Historische Sternwarte, Großröhrsdorf Straße 27

Für den Pfefferkuchenmarkt und das Nikolausfest laufen Vorbereitungen, vorbehaltlich der dann geltenden Bestimmungen, die regeln ob und in welcher Form die Feste stattfinden dürfen. Die bisherige Regelung läuft am 31. Oktober 2020 aus. Änderungen vorbehalten!

100 Jahre FFW Friedersdorf?

Nein – es sind noch einige Jahre bis dahin – erst oder schon 1927! Aber die einstigen Zeitzeugen werden weniger! Wir wollen gemeinsam mit dem Chronikteam zu unserem Jubiläum ein Buchlein erstellen mit Daten, Fakten, Ereignissen, aber auch mit Dingen, die sich so ganz nebenbei abgespielt haben. So soll es einst nach den damaligen Sonntag-Diensten manchmal noch lange bei „Erna“ weitergegangen sein. Auch nach den Kameradschaftsabenden ging es manchmal noch zu einem Bauern (ein Großteil der Wehrleute kamen ja aus der Landwirtschaft) und dann feucht-fröhlich weiter. Aber auch im zivilen Bereich gab es manchen Streich, die hin und wieder zum Senioren-Nachmittag oder Feuerwehrdienst zum Besten gegeben wurden. Auch diese gilt es noch festzuhalten. Vielleicht unter dem Titel: „Friedersdorfer Dorf- und andere Geschichten“? Auch geschichtsträchtiges, was Horst Oswald vielleicht nicht in seinen umfang-

reichen Niederschriften festgehalten hat, oder Jürgen Thieme nicht mehr in Erfahrung bringen konnte, gilt es zu erhalten. Das kann Lustiges, Ernstes, Geschichtliches, Kriminelles, Ironisches oder auch etwas nahe der Gürtellinie sein. Fast alle dieser Akteure sind nicht mehr. Aber einige Frauen leben noch und können wahrscheinlich noch ausführlich darüber berichten. Schreibt diese Episoden auf und gebt sie uns. Oder bestellt uns zum Diktat. Es wäre schade, wenn all diese Storys ganz in Vergessenheit geraten. Es waren ja keine Unanständigkeiten oder gar bis auf wenige Ausnahmen kriminelle Handlungen. Und daher gehören sie zur Friedersdorfer Geschichte! Deshalb der Aufruf heute schon an alle Friedersdorfer, die Bewohner der Friedersdorfer Siedlung inbegriffen. In fünf Jahren sind die Nächsten zur letzten Ruhe aufgebrosen. Und keiner weiß noch etwas Genaueres.

Dieter Franke

Der Seniorentreff Friedersdorf informiert

Am 9. September hatten wir den Chef der Schaub-Reha-Technik Pulsnitz, den Friedersdorfer Stefan Meyer zu Gast. In lockeren Gesprächen informierte er über allerlei Hilfsmittel, die zur Gesundung bestimmter Krankheiten helfen bzw. das Leben krankheits- und altershalber geschwächter Menschen wieder etwas angenehmer machen. Auch bot er Unterstützung an bei oftmals grundsätzlicher Ablehnung bestimmter Hilfsmittel durch die Krankenkassen. Ein großes Dankeschön an Herrn Meyer. 18 Senioren lauschten seinen Ausführungen. Durch finanzielle Zuwendungen des Landkreises Bautzen sind wir in der Lage, im Oktober gemeinsam mit der Al-

ters- und Ehrenabteilung der FFW Friedersdorf eine Busfahrt zu organisieren und durchzuführen. Um den Bus auszulasten, sind uns Gäste willkommen. Geplant ist eine Kaffeeahrt mit Abendbrot zu einem größeren Handwerksbetrieb mit Kaufmöglichkeiten für die nächste Weihnachtsausstattung bei Ihnen zu Hause oder Geschenke für Ihre Lieben. Kosten für Gäste etwa 25 € incl. Kaffeegedeck und Bordgetränk. Es soll ein Bus mit Lift für Gehbehinderte eingesetzt werden. Termin: **21.10.2020, 14 Uhr**. Haltestellen werden im Nieder- und Oberdorf sein. Interessenten sollten sich bitte bis 10. Oktober bei mir melden, persönlich oder telefonisch 035955-40766 oder 01522-5933510.

Dieter Franke

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Rentenberater

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenanträge im Rathaus Pulsnitz beim monatlichen Rentensprechtag gestellt werden, **aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek**.

Die Rentenantragstellung ist für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland). Formulare sind nicht vorab

auszufüllen (elektronische Antragsaufnahme beim Termin). **Die nächsten Termine sind Donnerstag, der 22. Oktober und 26. November 2020** Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 035 78/31 02 17, Versichertenberater Wolfgang Deißler. Hinweis: Rentenantragstellungen haben Vorrang. Bitte haben Sie Verständnis, wenn gegebenenfalls keine Termine für allgemeine Beratungen zur Verfügung stehen.

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau		Ohorn	
Restabfall:	Di 06. und 20.10.	Restabfall:	Mi 14. und 28.10.
Bioabfall:	Mo 05. und 12.10.	Bioabfall:	Mo 05. und 12.10.
	Mo 19. und 26.10.		Mo 19. und 26.10.
Gelbe Tonne:	Di 13. und 27.10.	Gelbe Tonne:	Di 13. und 27.10.
Papiertonne:	Di 06.10.	Papiertonne:	Di 06.10.
(Angaben ohne Garantie)			
Schadstoffsammlung:			
	Mi 14.10., 15.45-17.15 Uhr, Schützenhausplatz		Dorfplatz, Reichenauer Straße
	Sa 17.10., 9.00-9.30 Uhr Mittelbach, Parkplatz Kreuzung Lichtenberger Str.		Sa 17.10., 12.12-12.45 Uhr Kleindittmannsdorf, am Minimarkt
	Sa 17.10., 9.45-10.15 Uhr Großnaundorf,		Mo 19.10., 12.00-15.15 Uhr, Parkplatz hinter dem Rathaus

Seniorenveranstaltungen im Oktober

Bis auf Weiteres finden noch keine Veranstaltungen der Seniorengruppe, der Diakonie, Spielenachmittag und Seniorentanz wieder statt.

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung zum Waldhaus

Treffpunkt: 8. Oktober, 13.15 Uhr Postmeilensäule
Wanderstrecke: Laubengang, Sechse, alte Ziegelei, böhmisch-sächsischer Grenzweg, Eierberg, Einkehr im Waldhaus
Zurück: Gottlieb's Ruh, Frenzels Teich, Schlossdamm
Länge: ca. 9 Kilometer

Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Novemder-Ausgabe erscheint am 31. Oktober 2020, Redaktionsschluss ist am 16. Oktober 2020, Anzeigenschluss ist am 19. Oktober 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Dienstag bis Sonntag 10-16 Uhr
Montag geschlossen

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag, Donnerstag 12-18 Uhr
Mittwoch, Freitag 10-16 Uhr
Montag, Sonnabend, Sonntag, Feiertage geschlossen. Das Stadtmuseum öffnet am Wochenende zu den Zeiten vom Café Marie: 14-17 Uhr

Jugendtreff Rietschelstraße 22a

Öffnungszeiten:
Vorübergehend geschlossen

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. Geburtshaus Ernst Rietschels
Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Ausstellung zum 20jährigen Wirken für Kunst und Kultur im Rietschelhaus

Ostsächsische Kunsthalle
Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.
Bis 8. November Ausstellung: „**Neues von den Knöpfen**“ Collagen, Objekte, Arbeiten auf Papier und Malerei, Michael Voigt, Aquarelle, Grafiken und Malerei von Karl Voigt

Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
Vorübergehend geschlossen

„Alles Natur“

Mein „Zuhause – Lädchen“ ist geöffnet: Mittwochs von 13 – 19 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter: 0152 292 48 340 in 01896 Friedersdorf, Königsbrücker Str.107. Ich freue mich über Ihren Besuch!
Monika Messmer
Einige Artikel meines aktuellen Sortiments können Sie unter www.alles-natur-pulsnitz.de einsehen und bei Interesse bestellen zum Versand bzw. zur Abholung vor Ort.

Zu folgenden Kreativkursen sind Sie herzlich willkommen:
01.10., 16.30 Uhr Edelsteinschmuck knoten/individuell zusammenstellen
15.10., 16.30 Uhr Tücher & Schals geschickt knoten⁰¹⁴³⁸⁶
29.10., 16.30 Uhr Kräuterseifen gestalten
 ...Filzkurse werden auf Nachfrage spontan durchgeführt...
 Wo?
 Königsbrücker Str. 107, 01896 Friedersdorf - Anmeldung unter 0152 292 48 340 oder unter: info@alles-natur-pulsnitz.de

Die **Christliche Bücherstube** lädt in den größeren Räumen am Ziegenbalgplatz zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CDs und israelischem Wein finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Konfirmation...
 Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr.: 10 – 18 Uhr, Telefon: 03 59 55/77 97 30

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22
Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
 Poststraße 4 (03578) 35 20
Polizeistandort Großröhrsdorf
 Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenzuchtshaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20
Störungs - Rufnummern:
 Erdgas: (0351) 50 17 88 80
 Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
 (Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG
 (Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
 Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
 Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
 Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
 Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
 Pflegedienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
 Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
 Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
 Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Der Blutspendedienst ist auf jede Blutspende angewiesen, sonst ist die Versorgung in den Krankenhäusern gefährdet. Deshalb: Spende Blut!
 Donnerstag, 1.10. von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1
 Donnerstag, 09.10. von 14.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Ohorn, Schulstraße 7
 Dienstag, 13.10. von 15.30 bis 18.30 Uhr Lichtenberg, Vereinshaus, Hauptstraße 6

Deutsche Post - Pulsnitz

Die Postfiliale hat zu nachfolgenden Zeiten geöffnet:

Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Postfiliale Pulsnitz 01896 Pulsnitz, Am Markt 7
 Informieren Sie sich bitte vorher zur Aktualität in der Tagespresse, auf Pulsnitz.de oder Mario-Krueger-it.de

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

04.10. in Ohorn	09.00 Uhr Bibelgesprächsstück, Pfarrerin Hiecke
in Friedersdorf	10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
11.10. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
in Oberlichtenau	10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
in Pulsnitz	10.15 Uhr Konfirmanden Vorstellung, Pfarrerin Grüner
17.10. in Pulsnitz	18.00 Uhr Erstabendmahl
18.10. in Friedersdorf	10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Pulsnitz	10.30 Uhr, Konfirmation, Pfarrerin Grüner
25.10. in Friedersdorf	09.00 Uhr Gottesdienst
in Pulsnitz	10.15 Uhr Gottesdienst
31.10. in Pulsnitz	10.00 Uhr Bläsergottesdienst

Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz, Rangergelände

Wir treffen uns jeden Sonntag im Oktober um 9.30 Uhr und 11 Uhr zu unseren Gottesdiensten im Rangergelände. Für Kinder, welche noch nicht in die Schule gehen, bieten wir parallel einen Kindergottesdienst an.
 Am 25.10. gibt es wieder einen „Stehtisch-Gottesdienst“ - neben einem kurzen Impuls wollen wir da hauptsächlich miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft haben.
 Nach den aktuellen Corona-Vorschriften müssen wir auch weiterhin alle Besucher in Listen eintragen. Die Listen werden nach vier Wochen datenschutzkonform entsorgt. Eine vorherige Anmeldung unter pulsnitz@jgdresden.de hilft uns bei der Registrierung sehr.
 Weitere aktuelle Infos und tägliche Ermutigungen unter www.jgdresden.de
 Aktuelle Info's und tägliche Ermutigungen unter www.jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
 Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden
Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
 26./27.9. Frau Dr. Bohry, Bischofswerdaer Straße 38, Bretinig, Tel. 03 59 52/5 83 44
 3./4.10. Frau ZÄ Schröder, Bandweberstr. 103, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
 10./11.10. Frau Dr. Bohry, Bischofswerdaer Straße 38, Bretinig, Tel. 03 59 52/5 83 44
 17./18.10. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75
 24./25.10. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
 31.10./1.11. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Bretinig, Tel. 03 59 52/3 41 14
ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnarzte-in-sachsen.de abgerufen werden!
 Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg
 26.9.,8.,20.10. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
 27.9.,9.,21.10. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Waltherr-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
 28.9.,10.,22.10. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
 29.9.,11.,23.10. Amoldis-Apotheke Arnsdorf, Niedere Straße 14, Tel. 03 52 00/25 60
 30.9.,12.,24.10. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
 1.,13.,25.10. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
 2.,14.,26.10. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
 3.,15.,27.10. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
 4.,16.,28.10. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
 5.,17.,29.10. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
 6.,18.,30.10. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
 7.,19.,31.10. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück
 25./26.9.,27./28., 31.10./1.11. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
 27./28.9.,15./16.10. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
 29./30.9.,17./18.10. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
 1./2.,9./10.,13./14.10. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
 3./4.,21./22.10. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
 5./6.,23./24.10. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
 7./8.,25./26.,29./30.10. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
 11./12.10. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
 19./20.10. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, **Nur nach telefonischer Anmeldung!**
Bereich Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau
 2.-9.10. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
 9.-16.10. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38
 16.-23.10. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
 23.-30.10. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großröhrsdorfer Str. 2, 035200/2 41 35 o. 0171 577 63 77
 30.10.-6.11. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
Kamenz, Königsbrück, Panschwitz
 25.9.-2.10. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77
 2.-9.10. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstraße 4, 035795/4 21 95
 9.-16.10. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
 16.-23.10. Tierarztpraxis Panschwitz, Cisinskistraße 9, 035796/9 64 38
 23.-30.10. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
 30.10.-6.11. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77

Angaben ohne Garantie!